111 JAHRE

VELOCLUB BAAR-ZUG

Chronik

GRÜNDUNG

1909

Anfangs April hatten einige Radfahrer aus der Gemeinde Baar den Gedanken, einen Velo-Club zu gründen, um die Förderung und praktische Verwertung des Radfahrens, sowie das gesellige Zusammensein zu pflegen. Am 9. April fanden sich 12 Mitglieder im Gasthaus zum Falken in Baar ein, um den VC Baar zu gründen. Dabei wurde ein Vorstand aus fünf Mitgliedern gewählt.

VORSTAND

Präsident **Paul Sattler**
Aktuar **Alois Luccheta**
Kassier **Josef Kränzli**
Vizepräsident **Christian Trinkler**
Fahrwart **Christian Trinkler**
Beisitzer **Emil Killer**

Die Eintrittsgebühr betrug damals Fr. 1.–, zusätzlich jeden Monat Fr. –.50. Für den Austritt hatte ein Mitglied Fr. 2.– zu bezahlen. Bereits am 9. Juni fand eine erste obligatorische Ausfahrt von einem halben Tag statt. Sie führte rund um die Rigi. Auf den 1. Juli wurde dem SRB beigetreten. Jeden Monat fand eine Versammlung statt, wobei es schon mal vorkommen konnte, dass keine Beschlüsse gefasst werden konnten, weil zuwenig Mitglieder anwesend waren. Im ersten Vereinsjahr betrugen die Einnahmen Fr. 108.– und der Gewinn Fr. 58.50.

Zur Einjahresfeier wurde aus der Clubkasse ein Fass Bier und für jedes Mitglied eine Wurst mit Brot spendiert. Schon damals war eine Beziehung zum Velo-Club Affoltern a.A. festzustellen, wurde doch eine gemeinsame Ausfahrt beschlossen. Obwohl das Hauptaugenmerk auf das Korso- und Tourenfahren gelegt wurde, veranstaltete man am 12. August das erste Clubrennen. Es führte von Baar nach Blickensdorf und Steinhausen und wieder zurück. Am Start befanden sich fünf Mitglieder.

1911

Das Jahresprogramm sah verschiedene obligatorische Ausfahrten vor und erstmals wurde über eine einheitliche Sportbekleidung diskutiert.

1912

Am 16. Mai fand eine Wanderfahrt auf die Hulftegg statt. Um diese Ausfahrten clubmässig zu machen, wurden fleissig Fahrübungen durchgeführt, damit jeder das Formationsfahren beherrschte. Die neue Sportbekleidung des VC Baar bestand aus «Liebli» und «Käppi» sowie aus Hosen, die vom Baarer Schneider Häfliger angefertigt wurden. In diesem Jahr wurden die ersten Statuten genehmigt.

In diesem Jahr wurde ein überaus humoristischer Beschluss gefasst: Wenn einer aus dem Kanton hinausfuhr, musste er eine Karte ins Vereinslokal schicken, ansonsten musste er einen «Humpen» Bier spendieren.

Grosses hatte man bei den Clubrennen vor, wurde doch beschlossen, ein Rennen über 100 Kilometer (!) zu organisieren. Da zuwenig Teilnehmer da waren, musste dieses Vorhaben jedoch fallen gelassen werden. Am 12. Oktober fand mit Start in Inwil und Ziel beim Rathaus von Baar ein sogenanntes Fliegerrennen statt. Recht billig war damals die Verpflegung, wurde doch bei einer Ausfahrt nach Kriens ein Mittagessen für Fr. 1.50 eingenommen!

1913

1914

Am 21. Juni fand die Fahnenweihe des ersten Banners des VC Baar statt.

Ebenfalls wurde ein neues Clubkostüm mit folgendem Aussehen angeschafft: weisses Trikot mit schwarzem Has und schwarzen Manschetten und graue Kappen. Am 10. Juni konnten mit Fräulein Ida Rüeger und Fräulein Bethi Kümmi die beiden ersten Damen in den Verein aufgenommen werden. Die eine davon, Ida Rüeger, hatte dann an der Bundesfeier in Baar bei einem Gruppenbild des VC Baar die Rolle der «Helvetia» darzustellen.

Zum ersten Ehrenmitglied des Vereins wurde der Gründungspräsident Paul Sattler ernannt.

1915 – 1917

Wegen des ersten Weltkrieges wurden die meisten Mitglieder unter die Fahnen gerufen, sodass das Vereinsleben nur noch aus einigen wenigen Versammlungen bestand.

1918

Präsident	**Emil Heinzer**
Vizepräsident	**Josef Mangold**
Kassier	**Josef Mangold**
Aktuar	**Albert Sattler**
Beisitzer	**Ernst Heinzer**
Fahrwart	**Josef Mangold**

Nach dem erwähnten Unterbruch kam wieder langsam Leben in den Verein. Es wurden Ausfahrten durchgeführt und im Programm war auch das Schulfahren für die Korsofahrten sowie ein «Katerbummel» nach Aeugst enthalten.

1919

Präsident:	**Emil Heinzer**
	Franz Mangold
Vizepräsident:	**Franz Mangold**
	Ferdi Aeschbacher
Kassier:	**Josef Mangold**
Aktuar:	**Jakob Trachsler**
	Walter Schulthess

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Mitgliederwerbung, vor allem war erstmals die Rede von den eigentlichen Radrennfahrern. Zum ersten Mal trat der VC Baar im Streckensicherungsdienst in Erscheinung. Es war dies anlässlich des 200 km-Rennens «Rund um Zürich», wobei der VCB den Streckenabschnitt Nidfuren – Edlibach absicherte. Aus gesundheitlichen Gründen musste Mitte Jahr Präsident Emil Heinzer zurücktreten, sodass der Vorstand eine Umstrukturierung erfuhr. Der abtretende Präsident wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Der neue Präsident konnte einen schönen sportlichen Erfolg verbuchen; er wurde Sechster an der Zentralschweizer-Meisterschaft im Tourenfahren.

Präsident
Franz Mangold

Vizepräsident
Ferdi Aeschbacher

Kassier
Josef Mangold

Aktuar
Josef Hürlimann
Jakob Steinmann

Es wurden verschiedene Stimmen laut die verlangten aus dem SRB auszutreten und dem Arbeiter-Radfahrer-Bund «Solidarität» beizutreten, da dem VC Baar fast nur Arbeiter angehörten. Dies führte am 14. November zu einer ausserordentlichen Generalversammlung, an welcher über dieses Traktandum abgestimmt wurde. Die Mehrheit entschied sich für den Verbleib im SRB.

Aus sportlicher Sicht standen verschiedene grosse Touren auf dem Programm, so eine nach Basel und eine Zweitagestour über den Klausen. Im gesellschaftlichen Sektor wurde im Herbst eine Abendunterhaltung durchgeführt, wobei sich der VC Baar einen Namen gemacht hat, standen doch immer wieder talentierte Theaterspieler in seinen Reihen.

Ausschnitt aus Radsport vom Sieger von «Rund um Zürich», Francesco Francescon

Vereins-Tourenfahren 1920.

Lorbeerkranz, Silberbecher oder Horn und Diplom.

Ort	Clubname	Prämien-Art	Punktzahl
Aarburg	V.-C.	S. P.	445
Adliswil	V.-C.	S. P.	465
Allschwil	V.-C.	S. P.	439
Algetshausen	V. C.	S. P.	506
Altikon	V.-C.	S. P.	447
Altstetten (Zch.)	V.-C.	S. P.	520
Am Albis	V.-C.	S. P.	504
Arisdorf	V.-C.	S. P.	439
Baar	V.-C.	S. P.	467
Bäretswil	V.-C.	S. P.	473
Basel	V.-C. Sängerfreunde	S. P.	567
Basel	V.-C. Fidelio	S. P.	453
Basel	V.-C. Freiheit	S. P.	440
Basel	V.-C. Einigkeit	S. P.	431
Basel	V.-C. Landesgrenze	S. P.	435
Basel	M.-R.-V. Fraternität	S. P.	447
Basel	V.-C. Abstinenten	S. P.	461
Baselaugst	V.-C.	S. P.	497
Bassersdorf	V.-C.	S. P.	510
Beinwil	V.-C.	E. P.	559
Bern	V.-C. Freie Radler	S. P.	445
Bern	V.-C. Adler	S. P.	431
Biberstein	V.-C.	S. P.	472

1921

Präsident
Franz Mangold

Kassier
Josef Mangold

Aktuar
Jakob Steinmann

Beisitzer
Hans Müller
Gottfried Fischer

An einer der obligatorischen Monatsversammlungen wurde beschlossen, sich nicht mehr am Tourenfahren zu beteiligen und dafür mehr Clubrennen zu organisieren.

Der Baarer Baumeister Leo Pauli spendete dem Verein Fr. 100.– und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Dieser Mann war ein Radsportkenner und -förderer. Er brachte erstmals die Gründung eines Kantonalverbandes ins Gespräch und tat sich auch im Verein durch verschiedene Ämter hervor. Auch dieses Jahr wurde eine Theateraufführung organisiert.

1922

Präsident **Franz Mangold**
Kassier **Josef Mangold**
Aktuar **Johann Hug**
Beisitzerin **Marta Hug**

Dank der Initiative des VC Baar kam die Gründung des Zuger Kantonalverbandes zustande. Als erster Präsident amtete das Ehrenmitglied Leo Pauli, der auch OK-Präsident eines kantonalen Sportfestes war. An diesem in Baar stattfindenden Fest stand nebst dem Korsofahren ein grosser Umzug durch Baar auf dem Programm. Erstmals wurde das Kommandoreigenfahren gepflegt, wobei pro Woche ein bis zwei Stunden geübt wurde.

Foto vom Korso in Zürich

1923

Präsident
Jakob Steinmann

Vizepräsident
Johann Müller

Kassier
Hermann Meier

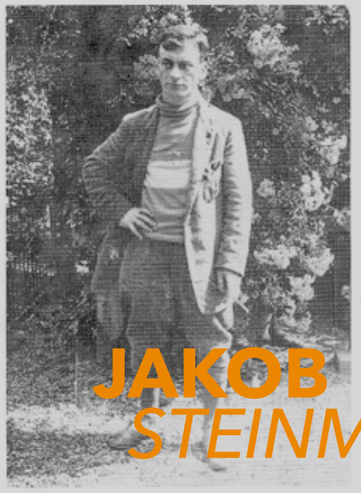
Aktuar
Karl Staub

Beisitzer
Adolf Suter

Am 6. Januar konnte der junge Rennfahrer Luigi Zoppi, welcher noch lange Zeit zu den aktivsten Mitgliedern gehörte und sich noch immer auf das Rad schwang, aufgenommen werden.

Anlässlich des Bundesfestes in Zürich nahm auch der VC Baar mit einem Reigen teil. Dabei erzielten sie den 20. Rang. Ein zweiter Platz wäre sogar möglich gewesen, wenn die Aufstellung der verschiedenen Darsteller richtig gewesen wäre. Dass bereits damals die Frauen aktiv am Vereinsgeschehen teilnahmen beweist folgender Protokollauszug: «Hauptsächlich die Frauenzimmer haben sich gegen diese zwei Anträge gewehrt, dass man fast glauben musste, sie und nicht wir Männer haben die Hosen an.»

Zu Ehrenmitgliedern wurden Franz und Josef Mangold ernannt.



JAKOB
STEINMANN

1924

In diesem Jahr wurde der Verein von einer echten Krise geschüttelt.

Verschiedene Mitglieder kehrten ihm den Rücken zu, so unter anderem auch der Präsident, sodass am 24. August eine ausserordentliche GV nötig wurde, um den Vorstand teilweise neu zu besetzen. Verschiedene Mitglieder bezahlten ihre Beiträge nicht und wurden aus dem Verein ausgeschlossen. An den Monatsversammlungen gab es in diesem Jahr recht hitzige Diskussionen.

1925

Obwohl die verschiedenen Streitigkeiten im Verein noch nicht beigelegt waren, wurde am 21. Juni die erste kantonale Wanderfahrt durchgeführt. An der zweiten Wanderfahrt in Cham erkämpften sich die Baarer den ersten Preis.

1926

Früher war die Nachwuchsförderung noch klein geschrieben, denn erstmals ab diesem Jahr durften 16-jährige in den Verein aufgenommen werden.

Die Wogen glätteten sich allmählich wieder und etliche Neumitglieder konnten in den Verein aufgenommen werden.

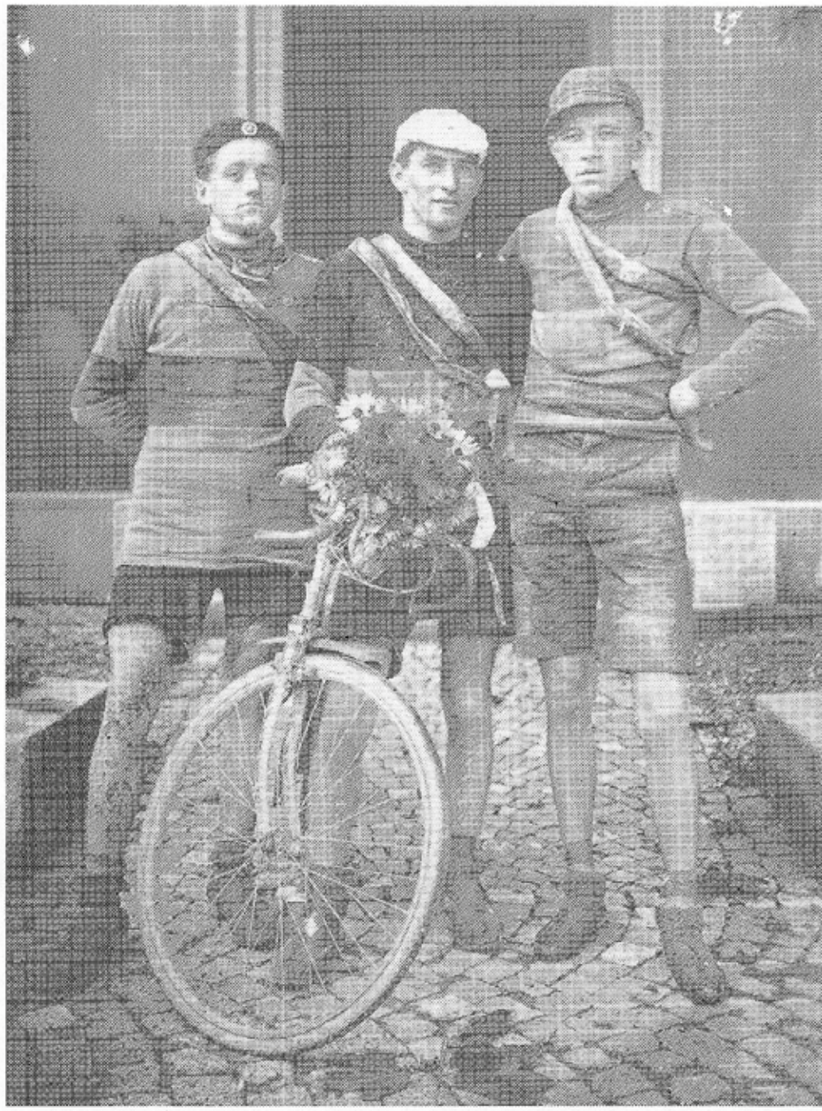


Foto von 3 «Unverwüstlichen» von 1926
Mitte: Luigi Zoppi

1927

Je länger desto mehr zeigte man sich im VC Baar von der sportlichen Seite. So beteiligte man sich mit den Fahrern Hans Schärli, Hermann Schärli, Alois Zeier, Jakob Widmer und Josef Tschümperlin am ersten kantonalen Touren-Mannschaftsfahren in Cham. Dieses Quintett belegte den zweiten Rang.

1928

Erneut wurde das Gruppenfahren im Verein gross geschrieben, obwohl auch die Rennfahrer langsam immer mehr in Aktion traten. Erstmals ist auch die Rede von den Jungradlern. Traditionsgemäss organisiert der VC Baar einmal mehr eine gut gelungene Abendunterhaltung mit Theater.

Als Konkurrenz zum VC Baar wird der VC Aquilla Baar gegründet, der dann jedoch später wieder vom VCB übernommen wird. Auch für die holde Weiblichkeit wurde im Verein gesorgt, wurde doch beschlossen, eine Damentour durchzuführen. Der Verein hilft bei der Meisterschaft von Zürich mit und übernimmt die Streckensicherung von Baar bis Edlibach.

Der bisher grösste Erfolg in der Vereinsgeschichte wurde im Tourenfahren erzielt. In der ersten Kategorie startend erkämpfte sich der VC Baar unter 76 Sektionen den glänzenden dritten Rang. Um die Statutenrevision unter Dach zu bringen, fand am 19. Oktober eine ausserordentliche GV statt.

1929

1930

Diesmal gab es Diskussionen um den Kantonalverband. Diese führten soweit, dass man beschloss auszutreten, doch verschiedene Gespräche brachten den VC Baar dann von diesem Vorhaben ab. Um die revidierten Statuten in Kraft zu setzen fand am 12. Juli eine ausserordentliche GV statt.

1931

Der VC Baar zeigt sich recht sportlich, denn erstmals ist erwähnt, dass Fahrer aus dem Verein an Querfeldeinrennen teilgenommen haben und an einem interkantonalen Mannschaftsfahren in Cham erzielte der VC Baar in der Besetzung Jakob und Emil Bürgisser, Jakob Widmer und Walter Kleiner den ausgezeichneten 3. Rang. Die wirtschaftlich schlechte Situation in dieser Zeit zwang den Verein ein geplantes Gartenfest abzusagen.

Clubmeister wurde Emil Bürgisser.

1932

Der VC Baar zeichnet sich auch als Organisator aus, führt er doch ein kantonales Querfeldein durch, welches von Luigi Zoppi gewonnen wurde. Erneut beteiligt sich eine Mannschaft des VCB an einem Mannschaftsfahren in Cham. Zu dieser Zeit war sogar noch ein Clubzeitfahren Baar – Luzern – Baar möglich.

1933

Der VC Baar am Start, zuvorderst der Kapitän Luigi Zoppi

Am 7. Mai organisiert der VC Baar eine SRB-Wanderfahrt.

Um genügend Helfer zu haben, beschliesst der Verein, dass jedes Aktivmitglied, welches nicht mithilft, Fr. 5.– Busse bezahlt oder aus dem Club ausgeschlossen wird. Am 24. September beteiligt sich erstmals eine Mannschaft des VC Baar an der Schweizer Meisterschaft im Mannschaftsfahren in Cham in der Besetzung Luigi Zoppi, Emil Bürgisser, Bruno Pirali, Fridolin Zeier, Josef Käppeli, Josef Hossli und Hermann Wyrsch.

Die Mannschaften von damals bestanden also aus sieben und nicht wie heute aus vier Fahrern.

1934

In diesem Jahr machte sich der VC Baar einen Namen als Organisator.

Am 15. Juli findet in Baar die Innerschweizer Strassenmeisterschaft statt, die von keinem Geringeren als von Leo Amberg, der später ein grosser Rennfahrer wurde, gewonnen wurde. Die Strecke: Baar - Steinhausen - Kreuzstrasse - Hagendorn - Sins - Hünenberg - Cham - Baar - Allenwinden - Schmittli - Baar - Steinhausen - Baar. Gleichzeitig fand auch die 1. kantonale Radfahrer-Landsgemeinde in Baar statt, was einem Sektionstreffen entsprach. Am 9. September organisiert der unermüdliche Verein ein kantonales Rundstreckenrennen rund um den Lorzendamm und die Spinnerei. Es starten Renn- und Tourenfahrer und als krönender Abschluss findet ein Kinderwagenrennen statt.

Es war eine Blütezeit des Vereins, denn der Mitgliederbestand per Ende Dezember betrug 235 Aktiv- und Passivmitglieder.

1935

Erneut verzeichnete der Verein eine rege Tätigkeit im Rennsektor. Das Mannschaftsfahren wurde besonders gepflegt und die früh bestimmte Mannschaft erhielt aus der Clubkasse Fr. 2.– pro Woche als Entschädigung. Alois Vogel wird zum Ehrenmitglied ernannt und Clubmeister wurde Robert Rogenmoser.

Präsident Hans Sidler

1936

Der VC Baar organisierte wieder ein kantonales Rundstreckenrennen und erzielte damit einen Gewinn von Fr. 3.-! Im weiteren ist der VC Baar Initiant und Organisator der 1. Baarer Ortsstafette. Auch sportliche Erfolge wurden erzielt; Clubmitglied Fridolin Zeier belegte an der Militär-Radmeisterschaft in Bern den ausgezeichneten vierten Rang.

1937

Erneut organisierte der VC Baar, zusammen mit einem Rundstreckenrennen, die Baarer Ortsstafette, wobei Walter Hunziker als OK-Präsident amtete. Folgende Eintrittspreise wurden für diese Veranstaltung festgelegt: Bändel Fr. –.80, Programm Fr. –.30, Velopark Fr. –.20. Zu Diskussionen führte die Streckenbewilligung: nachdem der Regierungsrat die Runde Aegeristrasse – Leihgasse – Rigistrasse nicht genehmigte, wich man wieder auf die Strecke beim Lorzendamm aus. Zum Ehrenmitglied wurde Josef Müller ernannt.

Clubmeister wurde Paul Baumann.

1938

Die wirtschaftliche Krise machte sich auch im VC Baar bemerkbar, sodass keine Veranstaltungen organisiert wurden, so wenigstens besagen dies die Protokollbücher.

In seinem Buch «Training, Kämpfe, grosse Siege» erwähnt hingegen Ferdi Kübler, dass er in diesem Jahr in Baar als Junior ein Strassenrennen gewonnen hat. Vielmehr wird am grünen Tisch gearbeitet, denn man beschloss, aus dem Zuger Kantonalverband auszutreten, nachdem dieser in arge finanzielle Schwierigkeiten geraten war. Leo Eichholzer wird zum Ehrenmitglied ernannt.

1939

Allmählich macht sich im VC Baar der 2. Weltkrieg bemerkbar. So wurde am 24. März folgender Beschluss gefasst: «Im Falle einer allgemeinen Mobilisation, respektive schon vorher, soll eine Vertrauensperson bestimmt werden, welche die Werte und Finanzen des Clubs in Verwahrung nehmen würde. Sollte das Land wider Erwarten das Aeusserste an Opferbereitschaft fordern, wären die Finanzen dem Schweizerland zur Verfügung zu stellen».

Trotz allem beteiligte man sich an der Landesausstellungsstafette auf dem Teilstück Baar – Allenwinden - Schmittli - Neuägeri, bevor dann 95% der Mitglieder zu den Waffen gerufen wurden.

1940

Aus bekannten Gründen wird das Sportprogramm auf ein Minimum gekürzt, zudem bezahlen die Mitglieder einen reduzierten Clubbeitrag. Alle Mitglieder im Aktivdienst erhalten aus der Clubkasse einen Zustupf von Fr. 5.–. Erstmals findet die von Alois Vogel betreute Jungradlerabteilung Erwähnung.

1941

Das Sportprogramm konzentriert sich vor allem auf das Tourenfahren, wo eine zweitägige Tour über den Klausenpass auf dem Programm steht. Viel wird über den Kantonalverband diskutiert, doch schlussendlich beschliesst man, diesem wieder beizutreten. Die ersten Vorabklärungen und Vorarbeiten für eine neue Fahne finden im Herbst statt. Robert Müller wird zum Ehrenmitglied ernannt.

1942

Als Grossereignis fand am 7. Juni die Bannerweihe statt, wobei der VC Horgen Pate stand. Dieser Grossanlass war von einem Umzug durch das Dorf Baar begleitet, doch sollte er die Gemüter der Veloclübler noch lange erhitzen, denn in der Abrechnung fand sich ein Fehlbetrag von Fr. 120.–, der später noch zu Reden gab.

Dass trotz der Kriegswirren die Gemütlichkeit gross geschrieben wurde, beweist folgender Auszug aus dem Protokoll der GV vom 14. Februar:

«Der nachfolgende gemütliche Teil vereinigte die Mitglieder und deren Angehörige noch bis 2 Uhr morgens bei Spiel, Gesang und einem währschaften Tänzchen.»

Die neue Standarte mit v.l.n.r. Albert Müller, Erich Hutab, Alois Vogel, Johann Sommer

1943

Der Vorstand warf den Mitgliedern Gleichgültigkeit gegenüber dem Verein vor, denn der Besuch der Ausfahrten und Versammlungen war zum Teil recht mager. Nochmals kam das Defizit der Bannerweihe des vergangenen Jahres zur Sprache und man beschloss, den damaligen Kassier für den Betrag zur Rechenschaft zu ziehen.

Das Sportprogramm war auf ein Minimum beschränkt, nicht zuletzt infolge Reifen- und Pneumangel. Man organisierte ein weiteres Mal die Baarer Ortsstafette, diesmal in Verbindung mit einem Läuferkriterium. Zum Ehrenmitglied wurde der mehrjährige Aktuar Johann Sommer ernannt.

1944

Der VC Baar am 1. August-Umzug in Baar

An der GV gibt zuerst der gesamte Vorstand seine Demission bekannt, doch nach langen Diskussionen stellt er sich zur Wiederwahl.

Der VC Baar beteiligt sich wieder am bekannten 1. August-Umzug in Baar. Am 9. September weiht der VC Horgen sein Banner und diesmal ist es der VC Baar, welcher Pate steht. Langsam groteske Formen nimmt der Pneumangel an. Dazu ein Auszug aus einem Protokoll einer Monatsversammlung: «Während einerseits noch fast ungehindert Rennen nach Belieben veranstaltet werden können, erhält der gewöhnliche Radfahrer nicht einmal den so dringend benötigten Schlauch oder Mantel zur Fahrt an seinen Arbeitsplatz, ein Zustand, der nur mit Kopfschütteln betrachtet werden kann.»

Vier Rennfahrer des VC Baar in einer Pause v.l.n.r. Eugen Volpato, Luigi Zoppi, Albin Bianchetti, Gusti Hürlimann

1945

Allmählich nahm der Radsport im VC Baar wieder grössere Formen an. Nach einem längeren Unterbruch wird wieder eine Clubmeisterschaft durchgeführt, welche von Walter Ineichen gewonnen wurde. Der VC Aquilla Baar wurde aufgelöst und sein Inventar vom VC Baar übernommen. Erneut organisierte der Verein die Baarer Ortsstafette und zwar diesmal auf der Rundstrecke Rigistrasse – Leihgasse – Aegeristrasse. Einen interessanten Antrag stellte der damalige Kassier Alois Andermatt: **«Alle im Verein sind per Du»**, er wurde einstimmig angenommen.

Immer mehr im Vordergrund standen die sportlichen Erfolge der Rennfahrer des VC Baar.

So wurde im Winter ein Skitag mit Langlauf im Gebiet Früebüel durchgeführt. An einer Innerschweizer Stafette in Emmenbrücke glänzten die Baarer gar mit einem Sieg und Walter Ineichen erkämpfte sich an der Meisterschaft von Zürich einen 12. Platz. Der Verein machte sich aber erneut auch einen Namen als Organisator. Nebst einem Innerschweizer Rundstreckenrennen auf der Strecke Rigistrasse – Leihgasse – Aegeristrasse wurde tatkräftig an der Organisation der Tour-de-Suisse-Ankunft in Zug mitgewirkt.

Clubmeister wurde Gustav Hürlimann.

1946

Luigi Zoppi an einem Quer

Die sportlichen Glanzleistungen der Baarer Rennfahrer hielten an. Auf der Bahn lehrte Walter Ineichen seinen Gegnern das Fürchten, auf der Strasse stachen Eugen Volpato und wiederum Walter Ineichen hervor, während in den Quers Luigi Zoppi und Gustav Hürlimann von sich reden machten. Der herausstechendste Erfolg war der Sieg von Walter Ineichen an der Nordwestschweizer Rundfahrt in Brugg bei den Junioren, was ihm damals die Amateurqualifikation einbrachte. Derselbe Fahrer wurde auch Clubmeister, wobei er das Clubzeitfahren Baar - Zürich - Baar in einer Zeit von 1:10:50 gewann. An der Quer-Schweizermeisterschaft in Thalwil kam Luigi Zoppi in der Kategorie Anfänger/Veteranen auf den sechsten Rang.

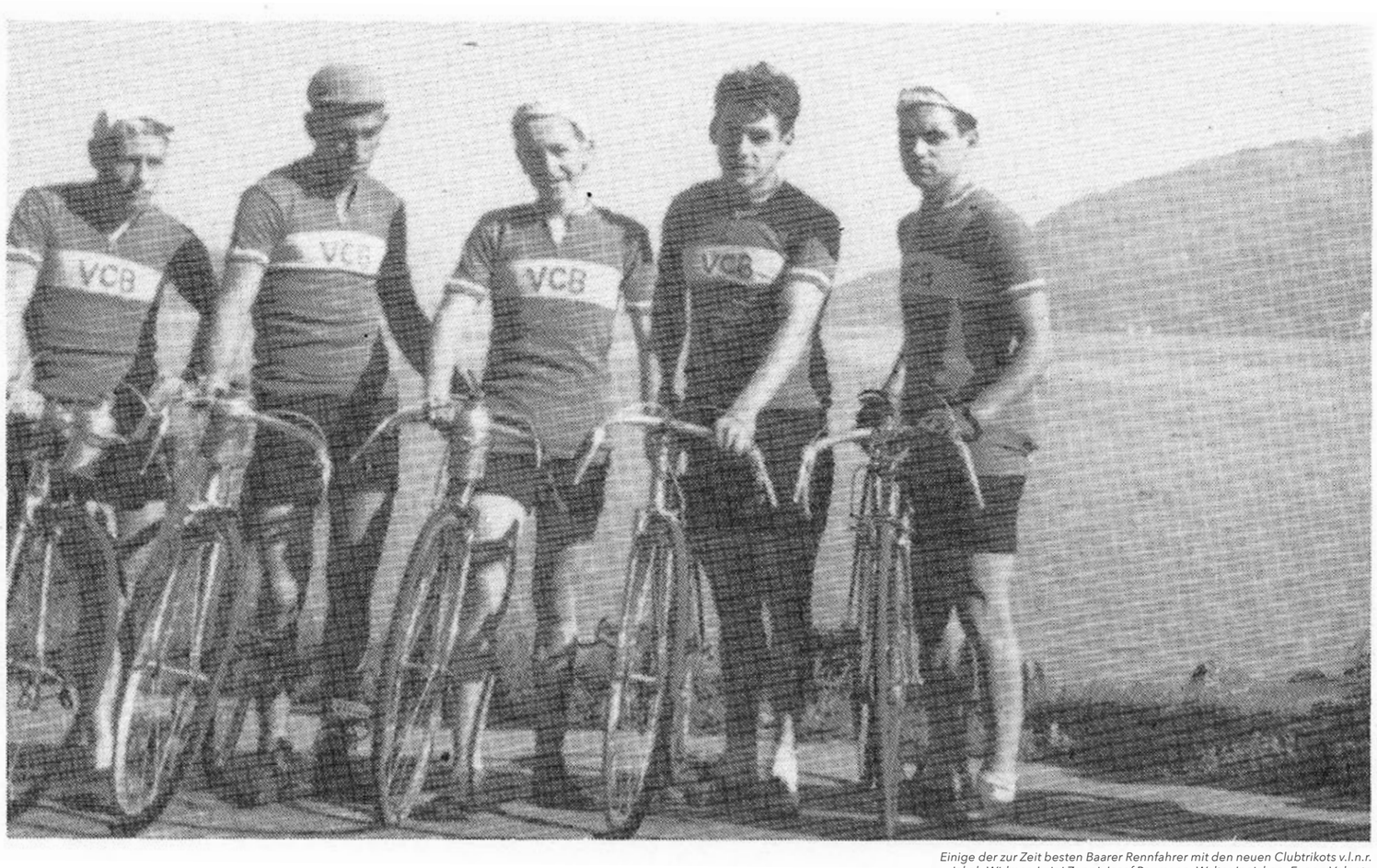
Erneut organisierte der Verein das Rundstreckenrennen, das von keinem Geringeren als dem nachmaligen Profi Sales Fuchs gewonnen wurde.

Nach drei Amtsperioden als Präsident und sieben Jahren als Vizepräsident wird Walter Hunziker zum Ehrenmitglied ernannt.

1947

1948

Der zur Zeit beste Bahn- und Strassenfahrer in den Reihen des VC Baar, Walter Ineichen, verlegt für einige Zeit seinen Wohnsitz nach Holland. Trotzdem kann von guten Resultaten berichtet werden, so brillieren an den Quers von Altdorf und Altendorf vor allem Luigi Zoppi und Josef Wyss. An einer Zentralschweizer Stafette in Rain landeten die Baarer Eugen Volpato, Luigi Zoppi, Gustav Hürlimann und Hans Canal auf dem Ehrenplatz. Als Clubmeister kann sich Eugen Volpato feiern lassen.



Einige der zur Zeit besten Baarer Rennfahrer mit den neuen Clubtrikots v.l.n.r. Jakob Widmer, Luigi Zoppi, Josef Baumann, Walter Ineichen, Eugen Volpato

1949

Im sportlichen Bereich waren wiederum etliche Erfolge zu verzeichnen, vor allem war Eugen Volpato für Spitzenplatzierungen besorgt. An der Mannschafts-Schweizermeisterschaft in Cham starteten die Baarer mit Eugen Volpato, Mischler, Josef Wyss, Zoppi sen. und Zoppi jun., doch mussten sie mit dem 43. Rang vorlieb nehmen. Erneut Clubmeister wurde Eugen Volpato, der auch gleichzeitig Kantonalmeister wurde.

Wieder organisierte der VC Baar die Ortsstafette in Baar mit anschliessendem Grümpelturnier. Dazu spendete der Verein einen Wanderpreis. Diese Veranstaltung war von einem gemütlichen Tanz begleitet und zu diesem Thema ein etwas «rassistischer» Auszug aus einem Protokoll: «Da in letzter Zeit vielfach beobachtet wurde, dass die Swing und Samba tanzenden Italienern dem hiesigen Tanzpublikum nicht besonders sympathisch waren, stellt ein Mitglied den Antrag, dieselben mit einem Separatbändel von Fr. –.50 zu belasten.»

Zwei Kämpfer aus dieser Zeit, Luigi Zoppi (l.) und Josef Wyss (r.)

Schweizermeisterschaft im Mannschaftsfahren in Cham v.l.n.r.
Mischler, Zoppi jun., Zoppi sen., Volpato, Wyss, Vetter, Begleiter

1950

Der bestens bekannte Rennfahrer Walter Ineichen kehrte wieder in die Schweiz zurück und buchte gleich wieder Siege und Ehrenplätze für den VC Baar.

Bei Innerschweizer Rennen waren Luigi Zoppi jun. und Josef Baumann siegreich und ganz grosse Erfolge gab es im Mannschaftsfahren. An einem Urschweizer-Mannschaftsfahren in Arth erreichten die beiden Baarer Mannschaften die Ränge 1 und 3. Ebenfalls einen Sieg setzte es an der Stafette in Beckenried (Besetzung: Walter Ineichen, Luigi Zoppi jun., Jakob Widmer, Josef Wyss) ab.

Ein neuer Name kam ins Gespräch; Jakob Widmer. Er wurde 1950 Club- und Kantonalmeister und weitere Grosstaten sollten noch folgen.

Urschweizer Mannschaftsfahren in Arth Baar II, v.l.n.r.
Josef Wyss, Luigi Zoppi sen., Ernst Karrer, Jakob Wyss, Heiri Strübi

1951

Die sportlichen Erfolge blieben auch in diesem Jahr nicht aus, so gab es erste Plätze in Brunnen und Luzern durch Jakob Widmer und Luigi Zoppi jun.

An der Innerschweizer Stafette in Rain siegte der VC Baar erneut, während der zweite Rang an der Ortsstafette in Baar eine grosse Ueberraschung darstellte, war der Verein doch in den letzten Jahren nie mehr ganz vorne klassiert. Am Grümpelturnier bewiesen die Vereinsmitglieder ihre Vielseitigkeit, stiessen sie doch bis ins Finale vor. Zum zweiten Mal wurde Jakob Widmer Club- und Kantonalmeister. In die Gilde der Ehrenmitglieder wurde Josef Hossle aufgenommen.

Jakob Widmer, der zu dieser Zeit erfolgreichste Fahrer des VCB

1952

Der VC Baar machte seinem Ruf als Organisator einmal mehr Ehre. Vorerst stand ein Innerschweizer Quer im Gutsch auf dem Programm. Dieses konnte gleich von einem Einheimischen, nämlich von Jakob Widmer, gewonnen werden.

Dann organisierte der Club einmal mehr die Ortsstafette und erreichte dort Platz drei. Zu einem grossen Sieg kamen die Baarer gar an der Stafette in Beckenried und die zweite Mannschaft des VCB wurde gleich auch noch Sechste. Wiederum wurde Jakob Widmer Clubmeister. Für drei Jahre als Vize- und zehn Jahre als Präsident wurde Kurt Hutab verdientes Ehrenmitglied.

1953

Wiederum konnten gute Resultate der Baarer Rennfahrer verbucht werden, doch absolute Spitzenplatzierungen fehlten. Die Fahrer zeigten sich abermals sehr vielseitig, sei es an Querfeldein- oder Strassenrennen oder auch an Stafetten. Für die gemütliche Seite sorgte eine vereinsinterne Kegelmeisterschaft. Als Clubmeister wurde Josef Baumann ausgerufen.

1954

Die sportlichen Erfolge rissen nicht ab und immer wieder tauchten neue Namen auf, die für den VC Baar Ehre einlegten. Die Fahrer Luigi Zoppi, Bruno Huggler, Hansruedi Michel und Jakob Zoppi zeichneten für viele Erfolge verantwortlich. Als herausragendstes Ergebnis konnte der Titel eines Innerschweizer Strassenmeisters von Bruno Huggler erwähnt werden. An der Innerschweizer Meisterschaft im Mannschaftsfahren in Altendorf wurde der 4. Rang und an der Schweizermeisterschaft in Cham der 36. Platz belegt. Zu Clubmeisterehren kam erstmals Hansruedi Michel. Nachdem er nicht weniger als 12 Jahre das Amt eines Kassiers innehatte, wurde Alois Andermatt als weiteres verdienstvolles Ehrenmitglied geehrt.

1955

Die sportlichen Erfolge nehmen kein Ende, sodass nur von den Wichtigsten berichtet werden kann. In den Querfeldeinrennen waren Hansruedi Michel, Josef Baumann und Luigi Zoppi sen. mehrmals unter den besten zehn anzutreffen. In den Strassenrennen brillierte Bruno Huggler. Hier ein Auszug seiner besten Resultate: 1. Strassenrennen Unterägeri, 5. Meisterschaft von Zürich, 7. Vierkantone-Rundfahrt. Daneben erkämpfte sich der VCB an einem Mannschaftsfahren in Altdorf den Ehrenplatz. Als Clubmeister ist erneut Hansruedi Michel aufgeführt. Der VC Baar organisierte ein weiteres Innerschweizer Querfeldeinrennen.

1956

In diesem Jahr kam es zu einer Namensänderung im Verein. Durch die Gründung einer Unterabteilung Motorfahrer wurde der Verein in Velo-Moto-Club Baar umgetauft.

Anstelle des Querfeldeins wurde diesmal ein Kantonales Rundstrecken- und ein Sprinterrennen ausgetragen. Dass der Betreuung der Rennfahrer ein spezielles Augenmerk geschenkt wurde, zeigt folgender Protokollauszug: «Eine Anfrage, ob keine Möglichkeit bestünde, dass der Obmann oder Präsident jeweils die Mannschaft im Training begleite, um die Fahrweise zu beobachten, wurde gestellt». Da weder der Obmann noch der Präsident motorisiert sind, stellte sich ein anderes Mitglied für diese Aufgabe zur Verfügung. Auf dem sportlichen Sektor herrschte Grossbetrieb und Erfolge bleiben erneut nicht aus. Am besten schlägt sich dabei Bruno Huggler, der mehr als 20 Rennen bestreitet und sich zum Amateur A qualifiziert.

1957

Weiterhin auf Erfolgskurs befand sich Bruno Huggler. Er war auch die treibende Kraft am Innerschweizer Mannschaftsfahren in Reiden, als der VMC Baar in der Besetzung Jakob Zoppi, Hansruedi Michel, Bruno Huggler und Luigi Zoppi den vierten Rang erreichte. An der traditionellen Stafette in Beckenried war dem VMC Baar der zweite Platz sicher. Zu Clubmeisterehren kam erneut Hansruedi Michel.

1958

Etwas ruhiger wurde es in diesem Jahr in den Reihen der Baarer Rennfahrer, wurden doch verschiedene Ueber- und Rücktritte getätigt. Trotzdem wurden noch verschiedene Achtungserfolge erzielt. Der VMC Baar betätigte sich diesmal als Organisator eines Innerschweizer Rundstreckenrennens. Als Clubmeister konnte erstmals Jakob Zoppi geehrt werden.

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen «50 Jahre VMC Baar».

Aus diesem Anlass wurde am 28. Februar ein grosser Unterhaltungsabend organisiert. Das Mandolinenorchester Baar, der Jodlerklub Echo Baarburg, der Handharmonikaklub Baar, der Damenkunstreigenklub Sirnach und der Kunstfahrer Arnold Tschopp wirkten dabei mit. Das war aber nicht die einzige Aktivität des jubilierenden Vereins, daneben wurde auch ein Rundstreckenrennen sowie ein Preis- und Kranzkegeln durchgeführt. Aber auch die Unterabteilung der Motorfahrer glänzte mit verschiedenen Aktivitäten. Dagegen war ein Rückgang bei den Rennfahrern zu verzeichnen, nur noch drei Fahrer lösten die Rennlizenz.

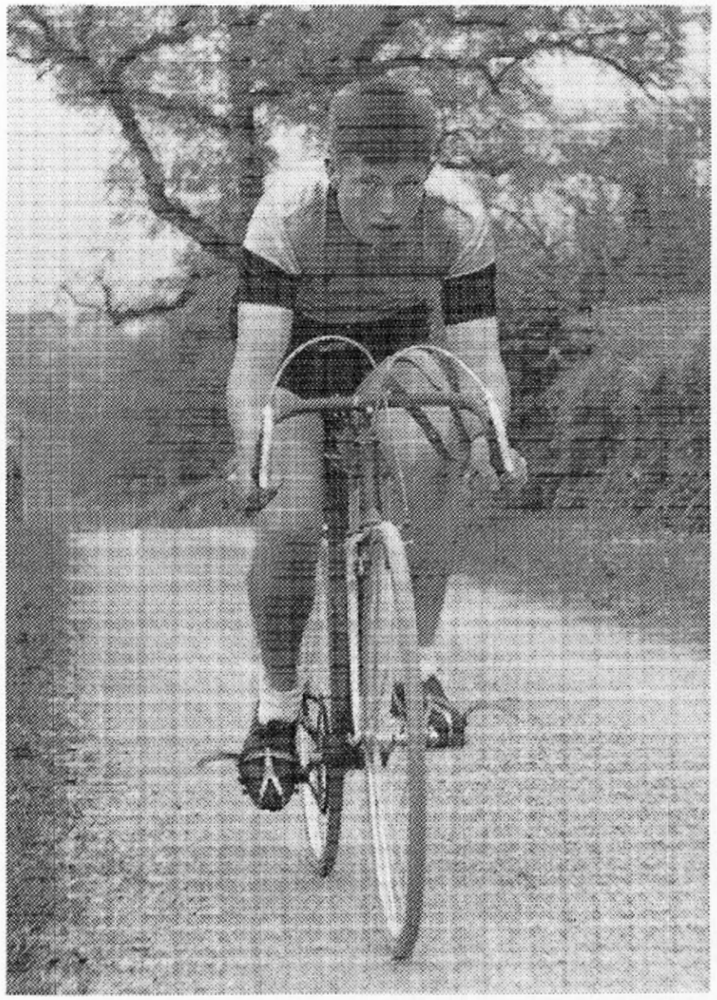
Clubmeister wurde erneut Jakob Zoppi. Sein Vater, Luigi Zoppi sen. erklärte seinen Rücktritt als Aktuar, nachdem er dieses Amt 12 Jahre innehatte. Als Sportobmann blieb er dem Verein für die Rennfahrer aber weiterhin treu; ein Posten, den er bereits seit 17 Jahren ausübte! Für diese riesige Arbeit im Verein wurde er im Jubiläumsjahr zum Ehrenmitglied ernannt.

1959

50-Jahr-Feier mit vier Gründungsmitgliedern (sitzend) Ganz links Vereinspräsident Josef Wyss

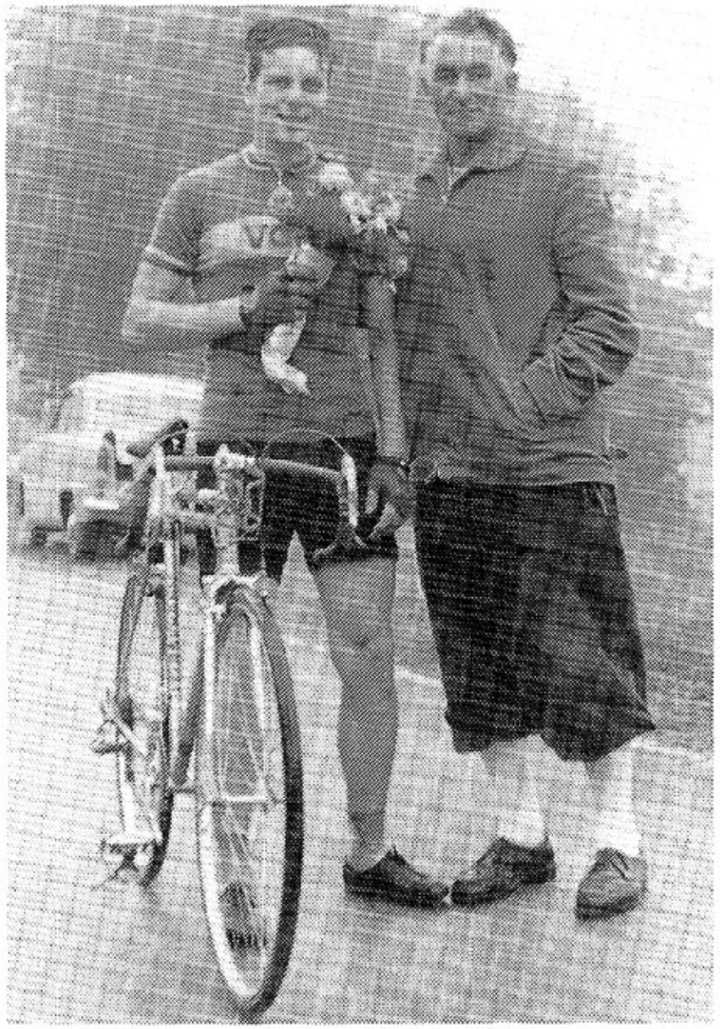
1960

Andre Barth an der Stafette in Beckenried



Immer reicher befrachtet wurde das Programm der Rennfahrer.

Am Innerschweizer Mannschaftsfahren wurde den Fahrern eine Strecke wie vor 30 Jahren vorgesetzt. In der Besetzung Jakob Zoppi, Luigi Zoppi, Paul Stäubli und Franz Weiss kamen die Baarer auf den 7. Platz und hatten nicht weniger als drei Defekte zu beheben. An der Stafette in Beckenried startete der VMC Baar fast in gleicher Besetzung, anstelle von Paul Stäubli fuhr Andre Barth, und auch hier reichte es zu einem 7. Rang. Bereits zum vierten Mal kam Jakob Zoppi zu Siegerehren in der Clubmeisterschaft.



Guido Bortolomeazzi mit dem Sportobmann Luigi Zoppi sen.

Nachdem im Motorsportsektor die Beteiligung stark zu wünschen übrig liess, konnten im radrennsportlichen Bereich erneut Glanzleistungen verzeichnet werden. Der Junior Emil Ringger brillierte an der Vierkantone-Rundfahrt mit einem 7. und am Juniorenfinal in Genf mit einem 9. Rang. So erstaunt es denn nicht, dass er auch Clubmeister wurde. Nach vielen Jahren Vorstandszugehörigkeit verdiente sich auch Otto Zimmermann seine Ernennung zum Ehrenmitglied.

1961

1962

Erstmals wagte sich der VMC Baar an eine nationale Veranstaltung; er organisierte ein Querfeldeinrennen. Die Hauptkategorie wurde vom langjährigen Spitzenfahrer Hermann Gretener dominiert.

Dass eine solche Veranstaltung auch ein grosses Risiko ist, bewies die Abrechnung, die einen Reingewinn von nur Fr. -.60 auswies. Wie der Auszug aus dem Jahresbericht des Sportobmannes beweist, musste im Radrennsport ein Stillstand hingenommen werden. An Innerschweizer und Schweizer Rennen beteiligten sich hauptsächlich Luigi Zoppi jun. und Paul Stäubli, sowie im ersten Halbjahr auch noch Guido Bortolomeazzi und Emil Ringger. Es wurden zwar keine Stricke zerrissen, aber wichtig war ja auch die Teilnahme.

Zu Clubmeisterehren kam diesmal Luigi Zoppi jun.

Sieger des nationalen Quers in Baar der Kategorie B
Links Klaus Giger (1.), rechts Josef Schibli (2.)

1963

Nachdem Josef Wyss nach 12-jähriger Amtsdauer seinen Rücktritt erklärte, kam es zu einer Verschiebung im Vorstand.

Für seine immense Arbeit wurde er mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Er bleibt aber dem Verein weiterhin treu, zuerst als OK-Präsident am Baarer Quer und später in weiteren Chargen im Vorstand. Das erwähnte nationale Quer in Baar sah zwei bekannte Persönlichkeiten als Sieger: in der Kategorie A war es erneut Hermann Gretener und in der Kategorie B der später legendäre Peter Frischknecht. Als Clubmeister kam Paul Stäubli zu seinem ersten Titel.

Die Veloclübler beteiligten sich auch am Morgarten-Gedenklauf

1964

Ein neu zugestossener Rennfahrer legte für den VMC Baar in der ganzen Schweiz und zum Teil auch im Ausland Ehre ein, es handelt sich um Otto Fleischmann. Als gewiefter Sprinter vermag er sich immer besser in Szene zu setzen. Als neuer Clubmeister kann sich Hans Wipfli feiern lassen. Erstmals wurde ein Antrag auf eine Clubzeitung gestellt, doch die Verwirklichung erfolgte erst ein paar Jahre später. Unter der Leitung des Vizepräsidenten Robert Ochsner, der als einer der Jüngsten eine bewundernswerte Initiative an den Tag legt, nimmt der VMC Baar am Grümpelturnier in Baar teil.

Die aktivsten Baarer Rennfahrer des Jahres, flankiert von ihren Betreuern v.l.n.r. Viktor Fleischmann, Otto Fleischmann, Hans Wipfli t, Jakob Zoppi, Luigi Zoppi sen.

1965

Otto Fleischmann entwickelte sich zu einem echten Siegfahrer. Er gewann in Flüelen, in Steinen und in Kerns, aber auch international hielt er bravourös mit. So wurde er in Lörrach/BRD Zweiter. Als guter Sprinter und Taktiker erzielte er seine Erfolge vorwiegend in Kriterien. Zu einigen Erfolgen kam auch Hans Wipfli, der nebst nationalen Erfolgen Kantonal- und Clubmeister wurde.

1966

Die sportlichen Erfolge rissen nicht ab. Erneut war es Otto Fleischmann, der für ausgezeichnete Resultate sorgte und sogar das Zürcher Amateur-Sechstagerennen bestreiten durfte. Mit Pietro Ugolini sorgte ein neuer, junger Fahrer für Spitzenplatzierungen und schaffte sogar den Sprung ins Nationalkader auf der Bahn. Aber auch Hans Wipfli reüssierte erneut und wurde wiederum Clubmeister. Aber auch sonst zeigte sich der VMC Baar sehr aktiv. Er organisierte zusammen mit dem RV Stadt Zug und dem VMC Oberwil eine Tour-de-Suisse-Etappenankunft in Zug und am Grümpelturnier in Baar erreichten die Veloclübler wiederum die Finalspiele.

1967

Die radsportliche Tätigkeit nahm einen grossen Aufschwung und dementsprechend fielen auch die Erfolge aus.

Die hervorstechendsten Resultate waren der Sieg des Amateurs Albert Knüsel an der Vierkantone-Rundfahrt, der Titel eines Innerschweizer Strassenmeisters von Bruno Hubli bei den Junioren, ein Sieg von Pietro Ugolini in Alpnach und der dritte Rang am Innerschweizer Mannschaftsfahren in Einsiedeln. Trotz allem plagten die Verantwortlichen eine Sorge; es stand keine Halle in Baar für das Wintertraining zur Verfügung. Die Clubmeisterschaft wurde von 17 Fahrern bestritten, wobei Otto Fleischmann obenausschwang.

Am 15. April trat Otto Fleischmann mit seiner Elisabeth vor den Traualtar und der VMCB stand Spalier

1968

Der VMC Baar versuchte endlich wieder eine Bewilligung für die Organisation eines Rennens zu erhalten, doch alle Versuche schlugen in diesem Jahr fehl. Bei den Rennfahrern vermochte sich Pietro Ugolini in die Siegerliste einzutragen, und zwar am Strassenrennen von Brissago bei den Amateuren. **An der Innerschweizer Mannschaftsmeisterschaft war der VMCB sogar mit zwei Mannschaften vertreten.** Die Clubmeisterschaft gewann diesmal Albert Knüsel, während der Junior Peter Oberholzer in der Kantonalmeisterschaft zu Titelehren kam.

1969

Der Betreuung der Rennfahrer und dem Ueberwachen der Trainings wurde immer mehr Beachtung geschenkt. Robert Ochsner besuchte den ersten, von Oscar Plattner geleiteten, Klubtrainerkurs in Magglingen. Die Erfolge halten auch dieses Jahr an, wo die Mannschaft des VMC Baar an der Innerschweizer Meisterschaft glänzende Zweite wurde und an der Schweizermeisterschaft wurde der 27. Rang erkämpft. Recht erfolgreich zeigte sich auch Peter Oberholzer; er wurde an der Innerschweizer Strassenmeisterschaft bei den Amateuren und Elite Zweiter und gewann sowohl Club- als auch Kantonalmeisterschaft. Endlich konnte im Schutzengelgebiet ein Rundstreckenrennen unter dem OK-Präsidenten Robert Ochsner organisiert werden. Nach seinem Rücktritt als langjähriger Aktuar wurde Hans Sommer als Ehrenmitglied geehrt.

1970

Grosse Aktivitäten legte Robert Ochsner an den Tag. In seinem ersten Jahr als Clubtrainer führte er einen Elternabend und jeden Monat eine Rennfahrerzusammenkunft durch. Hier wurde über Trainings-und Ernährungsprobleme sowie über Technik und Taktik diskutiert. Anlässlich der 50-Jahresfeier des Kantonalverbandes und der 100. Delegiertenversammlung des Schweizer Rad- und Motorfahrer-Bundes SRB war der VMC Baar während dreier Tage für Helferdienste engagiert. Zum zweiten Mal wurde Peter Oberholzer Clubmeister.

1971

Verschiedene Rennfahrer des VMCB erzielten Glanzresultate, so Pietro Ugolini, Peter Oberholzer und Franz Käslin bei den Elite-Amateuren, sowie weitere gute Klassierungen bei den Junioren und Amateuren. Diese Leistungen kamen nicht von ungefähr, denn unter der Leitung von Robert Ochsner fand im Januar das erste Langlauftraininingslager in Klosters statt.

Auch dieses Jahr war Robert Ochsner die treibende Kraft; unter seiner Leitung machte der VMC Baar an der Tour-de-Suisse-Etappenankunft in Zug vom 11. Juni mit, organisierte einen Plauschmatch auf der KEB Zug zwischen ehemaligen Sportgrössen und den Rennfahrern des VMCB zugunsten des Invalidensports, organisierte einen Vortragsabend im Gemeindesaal mit Ferdi Kübler und dem TV-Sprecher Ernst Hui. Zudem wurde Robert Ochsner an der Delegiertenversammlung des SRB in Schaffhausen in die Fachkommission Radrennsport gewählt. Clubmeister wurde erneut Peter Oberholzer.

Der erste Klubtrainer Robert Ochsner (r.) und sein Nachfolger Hans Kupper (l.)

Von diesem Jahr nur die wichtigsten Schwerpunkte: Am 4. Mai gründete Robert Ochsner die Supportervereinigung des VMC Baar. Am Nationalen Elitekriterium im Schutzengelquartier amtet Ferdi Kübler als Ehrenstarter. Am 5. September findet eine ausserordentliche GV statt, um eine Statutenrevision durchzubringen. Robert Ochsner wird zum Junioren-Nationaltrainer gewählt.

Hans Kupper absolviert den Clubtrainerkurs in Magglingen. Pietro Ugolini gewinnt das längste Amateurstrassenrennen Pruntrut – Zürich und glänzt mit weiteren Spitzenklassierungen, die ihm ein Aufgebot als Ersatzfahrer im Mannschaftsfahren an den Olympischen Spielen von München sichern. Peter Oberholzer gewinnt den GP von Genf und das Kriterium von Baar. Robert Bucher gewinnt das Etappenrennen in Morges und qualifiziert sich zum Elite-Amateur; denselben Sprung schafft auch Bruno Rüttimann. An der Innerschweizermeisterschaft im Mannschaftsfahren in Schötz wird der Vierer des VMCB Zweiter und an der Schweizermeisterschaft in Dübendorf gelingt ihm in der Besetzung Pietro Ugolini, Peter Oberholzer, Robert Bucher und Bruno Rüttimann der sensationelle siebte Platz. Schon zum vierten Mal wird Peter Oberholzer Clubmeister.

Der Sieger des Etappenrennens von Morges
Robert Bucher (1.), mit seinem Trainer Hans Kupper (r.)

1972

1973

Dieses Jahr verlief etwas ruhiger. Immerhin wurde wieder das Nationale Elitekriterium organisiert und erstmals half man an den Abendrennen in Affoltern a.A. mitorganisieren. Mit Arbeitskräften war der VMCB auch an der Erstellung des Fitnessparcours von Baar beteiligt. Neuer Clubmeister wurde diesmal Fredi Pfenninger.

Peter Oberholzer in voller Aktion

Zwei Baarer in derselben Elite-Sportgruppe vereinigt Obere Reihe 2. v.l. Bruno Hubli Untere Reihe 4. v.r. Peter Oberholzer

1974

Nachdem die beiden stärksten Eliteamateure aus dem Club austreten (Ugolini und Oberholzer) stehen die sportlichen Erfolge nicht mehr so im Vordergrund, dafür aber umso mehr die organisatorischen.

Am 3. August findet in Unterägeri in Zusammenarbeit zwischen dem VC Aegeri und dem VMC Baar ein Senioren-Europacuprennen statt, verbunden mit einem nationalen Anfänger- und Junioren-rennen. Erstmals erscheint unter dem Redaktor Robert Ochsner die Clubzeitung «d'Rädli Post». Eine Gruppe Hobbyfahrer bestreitet die Fernfahrt München – Zürich. Als Clubmeister kann abermals Fredi Pfenninger gefeiert werden.

1975

Nachdem Robert Ochsner während dreier Jahre das Präsidium und während neun Jahren das Vizepräsidium innehatte, gab er seinen Rücktritt aus dem Vorstand und wurde in Verdankung seiner Leistungen zum Ehrenmitglied ernannt. Im gleichen Jahr konnte er seinen ersten grossen Erfolg als Junioren-Nationaltrainer feiern, denn sein Schützling, Robert Dill-Bundi, wurde erstmals Verfolgungs-Weltmeister.

Aber auch die Rennfahrer des VMC Baar machten wieder von sich Reden. Vor allem der Nachwuchs zeigte sehr gute Leistungen. So gewannen die Anfänger unter anderem die Innerschweizer Mannschaftsmeisterschaft. Anlässlich der Volksolympiade in Baar organisierte der VMC Baar eine Radtour, an welcher sich insgesamt 700 Teilnehmer beteiligten. Zum ersten Mal fand an Ostern ein Trainingslager für die Rennfahrer in Rapperswil statt.

Die stolze Rennfahrerschar im Trainingslager in Rapperswil

1976

Zum Jahresbeginn trafen zwei Weltenbummler des VMC Baar wieder in der Heimat ein: Bruno Rüttimann und Toni Räber waren mit dem Rennvelo rund ein halbes Jahr unterwegs bis nach Indien. Rund zwanzig Mitglieder begaben sich ebenfalls auf eine Reise, nämlich eine Dreitagestour nach Heidelberg.

Auch die sportlichen Erfolge blieben nicht aus. Vor allem Hans Traxel konnte gleich mehrere Siege verbuchen, aber auch die Anfänger, allen voran Urs Odermatt, glänzten mit Spitzenplatzierungen. Mit Lisbeth Neff war auch eine Dame des Vereins siegreich, nämlich beim SRB-Riesenslalom in Rothenturm und beim Damenradrennen in Hagendorn. Erneut einen Glanzerfolg konnte Robert Ochsner verbuchen, wurde doch Robert Dill-Bundi zum zweiten Mal Verfolgungsweltmeister bei den Junioren.

Nach zehnjähriger Vorstandszugehörigkeit gab Paul Stäubli den Rücktritt und wurde mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt. Den Mannschaftsmeistertitel bei den Anfängern verteidigten Urs Odermatt, Angelo Pelli, Martin Graf und Urs Güttinger.

Erstmals durfte der VMC Baar einen Personalbus der Firma Peikert Bau AG benutzen, der noch viele Jahre zur Verfügung stand.

Dieses Jahr endete mit der Schlagzeile:

«Erfolge wie noch nie.»

In verschiedenen Kategorien wurden Glanzleistungen erzielt, hier nur ein Auszug: Urs Odermatt war achtmal siegreich, wobei als grösster Sieg der Gewinn der Meisterschaft von Zürich bei den Anfängern. Im Jahresklassement wird er Zweiter. Weitere nationale Siege erzielten Angelo Pelli und Daniel Pfister. Innerschweizer Meister wurden: Urs Odermatt bei den Anfängern, Andre Zoppi bei den Junioren und Fredi Obergruber bei den Gentlemen. Der Gentlemenvierer wurde in der Besetzung Fredi Obergruber, Othmar Gschwind, Karl Stiebellehner und Helmut Angerler Innerschweizer Meister im Mannschaftsfahren. An der Schweizermeisterschaft in Dübendorf wurde der Junioren-vierer des VMCB Zehnter und in Füllinsdorf gewannen die Baarer am Strassenrennen den Mannschaftspokal. Man war auch sonst nicht untätig, fand am 28. August doch nach einem Unterbruch wieder ein Nationales Elitekriterium im Schutzengelgebiet statt.

Die erfolgreiche Baarer Rennfahrergilde 1977, v.l.n.r. Gino Pelli, Martin Graf, Angelo Pelli, Kurt Müller, Peter Moll, Urs Güttinger, Karl Trinkler, Andre Zoppi, Fredi Pfenninger, Urs Odermatt, Adi Müller, Rene Schad

1977

1978

Die Erfolgsmeldungen reissen auch in diesem Jahr nicht ab. Den ersten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte setzte Urs Odermatt.

Unter dem Nationaltrainer Robert Ochsner wird er für die Juniorenweltmeisterschaft in Amerika selektioniert und erzielt im Strassenrennen den sehr guten 14. und im Strassenvierer den siebten Platz. Auch weitere Baarer sind international im Einsatz. So gewinnt Daniel Pfister eine Etappe der Oberösterreich-Rundfahrt und die vier Junioren Urs Odermatt, Daniel Pfister, Angelo Pelli und Urs Güttinger bestreiten den international besetzten GP Rüebliland. Einen Innerschweizer Meistertitel setzt es durch Adi Müller bei den Anfängern ab. Auch die Gentlemen des VMCB stehen mit Erfolgen nicht zurück. Dass man auch weiterhin auf Nachwuchs setzt, beweist der 29. April, als die Radsportschule des VMC Baar gegründet wurde. Am 9. September findet wieder das Nationale Elite- und Juniorenkriterium in Baar statt und sieht bei den Junioren einen einheimischen Sieg durch Urs Odermatt.

Nach 13 Jahren Arbeit im Vorstand tritt Geri Murer von seinem Amt als Kassier zurück und wurde verdientes Ehrenmitglied. Ebenso seinen Rücktritt erklärte Robert Ochsner als Nationaltrainer.

1979

In dieser Saison waren die sportlichen Erfolge leicht rückläufig, doch vermochten sich immer noch Fahrer des VMC Baar rund 100 mal unter den 20 Besten zu klassieren. Am Besten hielt sich erneut Urs Odermatt bei den Junioren und Othmar Häfliger bei den Anfängern. Bei den Gentlemen waren es vor allem Fredi Obergruber und Willi Schäfer.

Karl Stiebellehner und Othmar Gschwind, welche – meistens in Paarzeitfahren – unter den ersten waren. Am 9. September wurden wiederum die 100 Runden von Baar durchgeführt, und auch diesmal gab es einen einheimischen Erfolg zu feiern, nämlich durch Othmar Häfliger bei den Anfängern. Nach drei Jahren als Präsident und fünf Jahren als Rennchef wurde Jakob Zoppi zum Ehrenmitglied gewählt. Clubmeister wurden Urs Odermatt und Othmar Häfliger.

Die Fahrer, die 1979 für den VMCB starteten, v.l.n.r. Roger Schad, Angelo Pelli, Kurt Müller, Othmar Häfliger, Alfons Heggli, Urs Odermatt, Karl Aschwanden, Urs Güttinger, Fredi Pfenninger, Daniel Pfister, Renä Schad, Marcel Meyer

Immer mehr Rennfahrer starten für den VMCB Baar. Im Bild die Truppe von 1980

1980

Trotz verschiedenen Wechseln in höhere Kategorien halten die Erfolge an. Urs Odermatt wechselt nach sieben Amateurrennen bereits zu den Elite-Amateuren, nachdem ihm ein Sieg gelang. Zu Siegen kam ebenfalls Othmar Häfliger, während sich auch Aldo Rickenbach für die Elite-Amateure qualifizierte. Eine ganz grosse Leistung bot der Baarer Vierer an der Schweizermeisterschaft in Pfaffnau. Nach dem vierten Platz an der Innerschweizer Meisterschaft folgte der gute elfte Rang an der SM und zwar in der Besetzung Urs Odermatt, Aldo Rickenbach, Alfons Heggli und Othmar Häfliger. Insgesamt konnten 45 Klassierungen unter den ersten zehn registriert werden.

An der Ankunft des GP Wilhelm Tell im Zugerland bei Steinhausen war der VMC Baar als Organisator mitbeteiligt und führte trotzdem am 31. August das Kriterium im Schutzengelquartier in Baar durch. Neben Olympiasieger Robert Dill-Bundi war auch die australische Olympiamannschaft am Start. Clubmeister wurden Arnold Eberli und Karl Aschwanden.

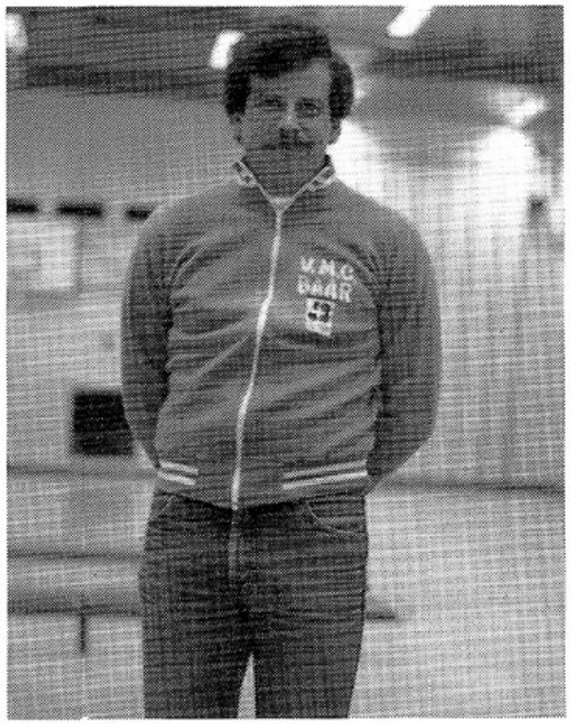
1981

Erstmals gelang es dem VMCB das Nationale Elitekriterium in das Zentrum der Gemeinde Baar zu verlegen, was eine wesentliche Bereicherung für das Rennen war. Ehrenmitglied Robert Ochsner wurde in das OK des GP Tell gewählt.

Weiterhin liessen die Rennfahrer des VMC Baar aufhorchen. Dieses Jahr waren es neben dem Elitefahrer Urs Odermatt der Junior Othmar Häfliger. In etlichen Rennen im In- und Ausland, so vor allem in Oesterreich und der Tschechoslowakei zeigte er ausgezeichnete Leistungen und mit seinen drei nationalen Siegen wurde er als zweiter Baarer in der Vereinsgeschichte für die Juniorenweltmeisterschaften in Leipzig selektioniert. Mit etwas Pech verpasste er eine Spitzenklassierung, wurde aber trotzdem guter 23. Auch im Mannschaftsfahren waren die Baarer traditionsgemäss aktiv. An der Schweizermeisterschaft in Birr schaute der 18. Rang heraus. Nachdem Hans Kupper während zehn Jahren mit ausgezeichneten Erfolgen Rennchef oder Clubtrainer war, trat er von seinem Amt zurück und wurde verdientermassen zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Baarer ehren vor dem Start zum Kriterium für ihre Leistungen v.l.n.r. Schweizer Strassenmeister Jürg Bruggmann, Ex-Profi Josef Fuchs sowie den Australier Gerry Sutton

Der neue Klubtrainer Toni Roth



Die immer grösser werdende Rennfahrergilde. Das Team 1982.

Dieselben zwei Fahrer wie im Vorjahr, nämlich Urs Odermatt und Othmar Häfliger, sorgten wieder für Furore. Urs Odermatt wurde verschiedentlich im Nationalvierer eingesetzt, woraus zweimal ein zweiter und einmal ein dritter Platz resultierten. Danebst fuhr er auch an Strassenrennen sehr gute Klassierungen heraus. An der ARIF-Mannschaftsmeisterschaft wurde er zusammen mit seiner Sportgruppe glänzender Sieger. Othmar Häfliger fuhr fünf Amateurrennen, von denen er zwei gewann, um anschliessend schon bei den Elite-Amateuren zu starten. An der Mannschaftsschweizermeisterschaft in Affoltern a.A. kam der erste Vierer auf den guten 14. Rang.

Als Clubmeister wurden diesmal Tony Rominger und Rolf Brunner gefeiert. Ein langjähriges, verdientes Ehrenmitglied gab seinen Rücktritt aus dem Vorstand. Josef Wyss war nicht weniger als 27 Jahre in irgendeiner Funktion im Vorstand des VMC Baar! Zum zweiten Mal durfte das Nationale Elitekriterium am 15. August im Zentrum von Baar gestartet werden.

1982

Die erfolgreichen Schweizer mit v.l.n.r. Benno Wiss, Daniel Heggli, Othmar Häfliger, Heinz Innboden

Die zwei besten Baarer Elite-Amateure Othmar Häfliger (l.) und Urs Odermatt (r.) in der gleichen Sportgruppe vereint.

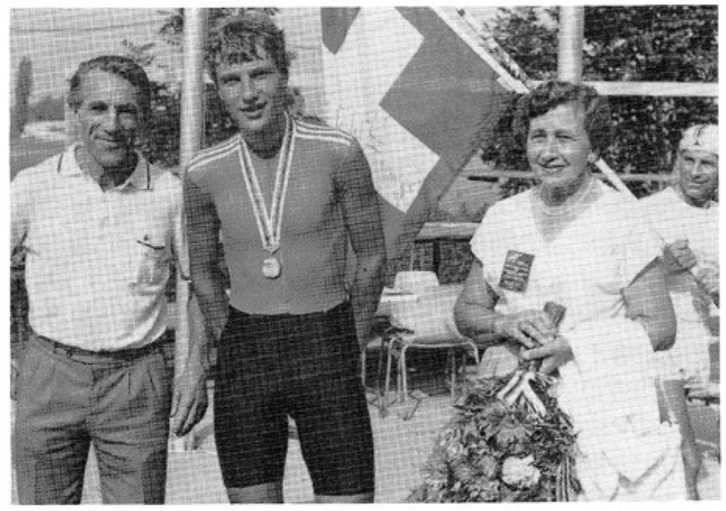
1983

In diesem Jahr wurden die absoluten Rekorde in der Vereinsgeschichte des VMC Baar geschlagen. Als grösstes Ereignis gilt natürlich die Silbermedaille des Strassenvierers an der Weltmeisterschaft in Altenrhein, dessen Mitglied auch der Baarer Othmar Häfliger war. Dazu ein treffender Auszug aus dem Jahresbericht des Rennchefs: «Es mutet schon fast wie ein Märchen an, was Othmar Häfliger in seiner noch jungen Rennfahrerkarriere erreicht hat. In seiner ersten vollen Elitesaison siegte er mit dem Nativierer in Ungarn und England, belegte zwei zweite Plätze in den Strassenrennen in Lancy und Hagendorn und nahm an den internationalen Etappenrennen Rheinland-Pfalz Rundfahrt und GP Tell teil. Weil Othmar Häfliger jede ihm gebotene Chance konsequent ausnutzte, konnte er sich für die WM im Mannschaftsfahren qualifizieren und errang dort zusammen mit Daniel Heggli, Benno Wiss und Heinz Imboden die unerwartete Silbermedaille. Diese hervorragende Leistung des Vierers wurde auch mit der Wahl zur Schweizer Mannschaft des Jahres honoriert.»

Beinahe im Schatten standen die ebenfalls sehr guten Leistungen des zweiten Baarer Elitefahrers Urs Odermatt. An der Züri-Metzgete wurde er nur ganz knapp geschlagen und auch er gehörte dem erweiterten Nationalkader an, doch ein schwerer Sturz machte seine Pläne zunichte. Aber auch bei den Amateuren wurden Siege erzielt.

Siegerehrung WM 1983 in Althenrein mit v.l.n.r. Schweiz (2.), UdSSR (1.), Dänemark (3.)

Der in jungen Jahren schon erfolgreichste Baarer Rennfahrer Othmar Häfliger mit seinen Eltern



1984

Das Jubiläumsjahr wurde durch die 75. Generalversammlung am 21. Januar im Restaurant Hans Waldmann eröffnet. Verschiedene Delegationen befreundeter Vereine nahmen daran teil. Der Gemeindepräsident Jules Binzegger überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Baar. Alle Ehrenmitglieder wurden geehrt und mit einer Erinnerungsglocke beschenkt. Auch im Jubiläumsjahr blieb der Verein nicht untätig und organisierte gleich zweimal, nämlich am 3. Juni und am 30. September, ein Swiss-Velo-Handicaprennen im Gebiet Niederwil-Rumentikon.

In sportlicher Hinsicht stand einmal mehr das Mannschaftsfahren im Vordergrund. Die vier Baarer Othmar Häfliger, Aldo Rickenbach, Tony Rominger und Jakob Zimmermann unterzogen sich einem gezielten Training. Der zweite Platz an der Innerschweizer Meisterschaft war der erste Erfolg, doch an der Schweizer Meisterschaft in Wohlen wurden sämtliche Erwartungen bei weitem übertroffen. In einem ultraschnellen Rennen (Durchschnitt des Baarer Vierers 46,496 km/h!) überraschte die Mannschaft des VMC Baar auch die Fachleute mit einem brillanten vierten Rang.

Der Vorstand 1984 mit v.l.n.r.: Luigi Zoppi jun., Jakob Zoppi, Claus Kallenbach, Willi Schäfer, Toni Roth, Hans Kupper und Noldi Eberli

Dies war jedoch nicht die einzige sportliche Leistung die aufhorchen liess. Nachdem die beiden Elite-Fahrer Tony Rominger und Othmar Häfliger im Frühling durch Verletzungen handicapiert waren, vermochten sie im Herbst zu überzeugen. Nachdem Othmar Häfliger die Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Los Angeles nicht geschafft hat, gewann er das hervorragend besetzte Kriterium des Vereins in der Räbenmetropole überlegen. Tony Rominger wurde an der Schweizer Strassenmeisterschaft glänzender Achter und gewann in Obergösgen sein erstes Eliterennen und sicherte sich damit zusammen mit Othmar Häfliger die Teilnahme am GP Tell. An diesem Etappenrennen überraschte Tony Rominger mit einem vollkommen unerwarteten sechsten Rang, nachdem er sogar lange Zeit an dritter Stelle gelegen hatte. Auch Othmar Häfliger wusste zu überzeugen und gewann gegen eine starke russische Phalanx die Spezialwertung um den HUG-Sprinterpreis. Bei den Nachwuchsfahrern konnte Andreas Zimmermann ein nationales Anfängerkriterium gewinnen.

Im weiteren Tätigkeitsprogramm des Vereins stand der Chilbistand an der Baarer Chilbi sowie eine Klubreise ins Elsass am 6. und 7. Oktober. Bereits im Herbst fanden erste Vorbereitungen statt, um in Zusammenarbeit mit der Firma Chandor den Prolog des GP Tell 1985 in Baar zu übernehmen.

Die Rennfahrer des VMC Baar im Jubiläumsjahr

Der Baarer Super-Vierer mit v.l.n.r.: Tony Rominger, Jakob Zimmermann, Aldo Rickenbach und Othmar Häfliger

1985

1985 war der Clubname noch VMC? Oder VMK? Offensichtlich war man sich nicht 100% einig, wie dieses Zeitdokument beweist, unterschrieben vom damaligen Präsidenten Willi Schäfer, das gleich zwei Schreibweisen auf dasselbe Papier bringt:

Periode Präsidenten
Willi Schäfer (1985 – 1987)
Hans Kupper (1988 – 1990)
Alfons Heggli (1991 – 1992)

VORSTAND

Präsident	**Willi Schäfer**
Vizepräsident	**Luigi Zoppi**
Kassier	**Claus Kallenbach**
Beisitzer	**Jakob Zoppi, Radsportschulleiter**
	Toni Roth, Clubtrainer
Rennchef	**Reto Kolb**
Gentlemen- und Hobbyfahrer	**Othmar Sidler**
Aktuar	**Hans Kupper**
Revisoren	**Annalies Rickenbach**
	Tony Rominger
	Karl Stiebellehner
Clubtrainer	**Toni Roth**

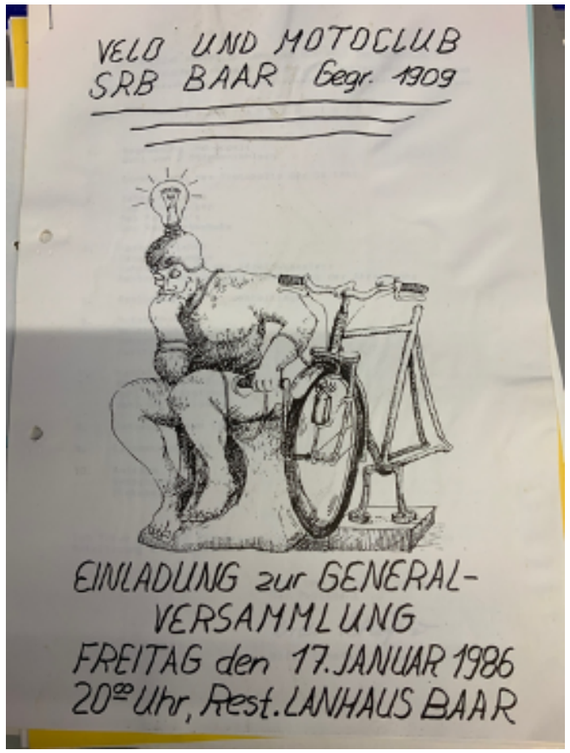
1986

Ein grosses Jahr für den Club, wiederum gab es ein Novum in der Vereinsgeschichte! Erstmals war mit Tony Rominger ein Profi lizenziert auf den „VMCB“, er startete für Cilo-Aufina! Und bereits im Mai kam mit Othmar Häfliger der zweite Profi dazu, er wiederum stand für die französische Sportgruppe LaVieClaire unter Vertrag. Mit ihm gab es sogar einen Etappensieg am GP Tell, während Tony Rominger einen 5. Platz am GP des Nations verzeichnen durfte.

Doch damit nicht genug, eine weitere positive Premiere durfte man in die Vereinsgeschichte eintragen, nämlich den ersten Schweizermeistertitel! Bei der Junioren-Schweizermeisterschaft in Rothenburg krönte Andreas Zimmermann dank Übersicht und Spurtstärke seine noch junge Laufbahn mit dem Meistertrikot! Auch Nachwuchstalent Albert Hürlimann erzielte bei den Anfängern nicht weniger als sechs Saisonsiege!

Auch im organisatorischen Bereich gab es Neuigkeiten zu vermelden: Hans Kupper übernahm das Präsidentenamt von Willi Schäfer, der dank seiner grossen Arbeit als Club- und OK-Präsident zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Die Einladungen zu den Generalversammlungen waren damals richtige Kunstwerke!



1987

Ein weiteres Jahr in der Clubgeschichte, das von allerlei Aktivitäten geprägt war, wie aus dem Protokoll der 78. ordentlichen GV vom 17. Januar 1987 zu entnehmen ist!

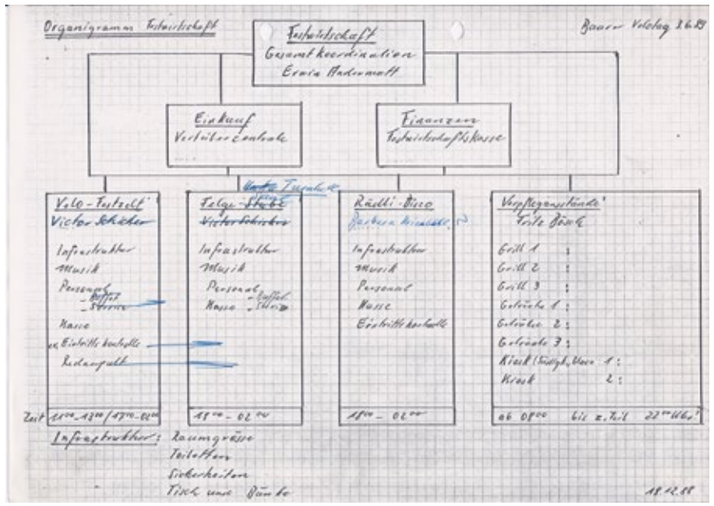
8. Jahresprogramm

Von der Rennfahrerseite stehen laut dem Trainer Toni Roth folgende Punkte im Vordergrund:
Langlauftrainingslager in St. Moritz
Klubmeisterschaft zusammen mit AMABACHA-Rennen
Pfingstlager
Abendrennen in Affoltern a. A.
Klausenpassfahrt
Hüttenfest
Das Kriterium wird wiederum am 15. August stattfinden.
Noldi Eberli plant auch dieses Jahr wieder eine Riesen-Rad-Tour, die nach Nizza führen wird.
Der Kilbistand an der Baarer-Kilbi organisiert auch dieses Jahr wieder der Vicepräsident Lui Zoppi.
Wiedereinführen möchte man den Klausabend.
Nach einigen Diskussionen hat die Versammlung beschlossen, den vo
Vorstand zur Sprache gebrachte Lottomatch fallen zu lassen.
Unter der Leitung von Hans Kupper nimmt man dieses Jahr wieder am
Grümpelturnier in Baar teil.
Weiter ist ein Sommernachtsfest für Ehemalige und Aktive geplant.

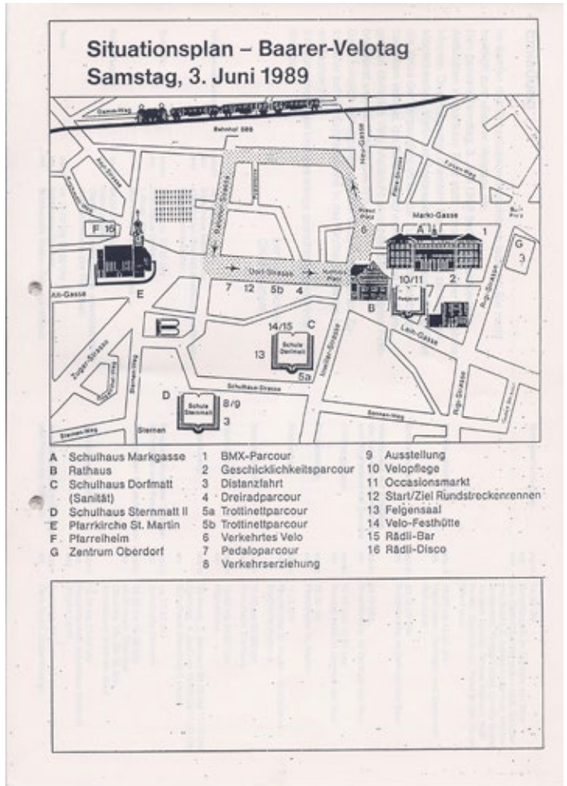
1988

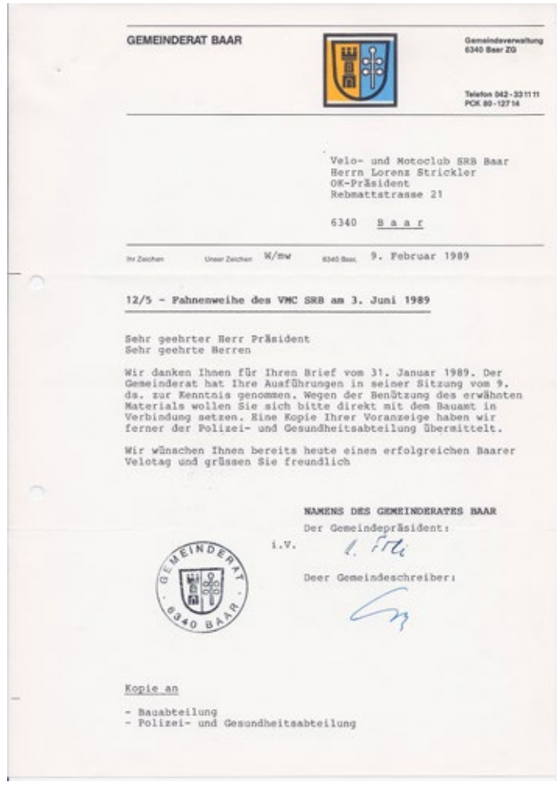
1989

1989 – bereits wieder ein Jubiläumsjahr! 80 Jahre VMC SRB Baar, das musste gefeiert werden! Am 3. Juni 1989 wurde der „Baarer Velotag" organisiert, der verbunden wurde mit einem wahren Grossereignis: der Fahnenweihe für die Fahne des Vereins!



Das hierfür gebildete Organisationskomitee war beachtlich, das Vereinsarchiv zeugt stapelweise davon, wie aufwändig das Ereignis geplant wurde und wieviel freiwillige Helfer dies erst möglich machte, inklusive Veloausstellung, allerlei Parcours, Festwirtschaft, Disco usw. Ganz Baar stand Kopf und dankenswerterweise wurde der Anlass auch finanziell unterstützt, z.B. von der Einwohnergemeinde Baar.





GEMEINDERAT BAAR

Gemeindeverwaltung
6340 Baar ZG

Telefon 042 - 33 11 11
PCK 80 - 127 14

Velo- und Motoclub SRB Baar
Herrn Lorenz Strickler
OK-Präsident
Rebmattstrasse 21

6340 Baar

Ihr Zeichen | Unser Zeichen: W/mw | 6340 Baar: 9. Februar 1989

12/5 - Fahnenweihe des VMC SRB am 3. Juni 1989

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Herren

Wir danken Ihnen für Ihren Brief vom 31. Januar 1989. Der Gemeinderat hat Ihre Ausführungen in seiner Sitzung vom 9. ds. zur Kenntnis genommen. Wegen der Benützung des erwähnten Materials wollen Sie sich bitte direkt mit dem Bauamt in Verbindung setzen. Eine Kopie Ihrer Voranzeige haben wir ferner der Polizei- und Gesundheitsabteilung übermittelt.

Wir wünschen Ihnen bereits heute einen erfolgreichen Baarer Velotag und grüssen Sie freundlich

NAMENS DES GEMEINDERATES BAAR
Der Gemeindepräsident:
i.V.
Der Gemeindeschreiber:

GEMEINDERAT 6340 BAAR

Kopie an
- Bauabteilung
- Polizei- und Gesundheitsabteilung

ZUGERBIETER — Veranstaltunge

Baarer Velotag

Der VMC Baar feiert sein 80-Jahr-Jubiläum

fz. Auf den morgigen Samstag, 3. Juni, hat man innerhalb des Organisationskomitees und beim VMC Baar teilweise bis zu zwei Jahre hingearbeitet: Weil der 80jährige Verein eine neue Vereinsfahne weihen wird, will man die ganze Bevölkerung mit in die Festlichkeiten einbeziehen. Nachdem vor allem am Morgen die Schuljugend das Programm bestreiten wird, wird der Festakt sowie der Umzug durch Baar am Nachmittag vor allem die Erwachsenen ansprechen.

Die neue Vereinsfahne – als Paten haben sich Margrit Bürgegger und Anton Banz zur Verfügung gestellt – wurde beim bekannten Ostschweizer Spezialisten Heimgartner Fahnen in Wil, konzipiert. Das neue Werk ist eine Überarbeitung des bekannten VMC Baar-Vereinssignets, wobei neben dem Baarer Ortswappen aber neu drei Rennfahrer abgebildet sind. Die Aufschrift Velo- und Motoclub SRB Baar (1909, 1989) ergänzt die Fahne.

Aktivitäten ab 8 Uhr

Morgen Samstag wird vor allem der Vormittag von der Schuljugend bestritten. Auf einem Parcours beim Schulhaus Marktgasse kann man sich als BMX-Fahrer oder bezüglich seiner Geschicklichkeit testen. Ab Zentrum Oberdorf ist eine Distanzfahrt angesetzt, und zwischen dem Rathausplatz und der Dorfstrasse ist ein Dreiradparcours eingesteckt. Vor allem die Kleinen dürften sich auf den Trottinetts (Schulhaus Dorfmatt und Dorfstrasse) erfreuen. An gleichem Ort ist eine Strecke für Pedalofahrer vorgesehen. Verkehrserziehung, Tips für die Velopflege, eine Ausstellung (Zeichnungen, Modelle) sowie ein Occasionsmarkt sind in den Schulhäusern Sternmatt 2 und Marktgasse vorbereitet. Rennen von unterschiedlichem Charakter (Schüler, Invalide, Prominente) werden mitten im Zentrum gestartet. Der gesellschaftliche Teil findet am Abend im Schulhaus Dorfmatt statt, wobei im «Felgensaal» Musik und Tanz geboten werden. Im weiteren haben die Initianten einen Rädli-Disco und eine Rädli-Bar (Pfarrscheune, Schulhaus Dorfmatt) installiert.

Abwechslungsreiches Tagesprogramm

fz. Neben vielen Spenden haben die Brauerei Baar AG, Famatex Baar, Jung Elektronik AG, Baar, und das Zentrum Oberdorf, Baar die Hauptpatronate übernommen, so dass ein vielfältiges Programm zusammengestellt werden konnte, welches folgende Schwerpunkte umfasst:

- ab 8 Uhr: Schülerattraktionen rund um die Schulhäuser Marktgasse, Dorfmatt und Sternmatt II.
- ab 13 Uhr: Prominenten-, Schüler- und Behindertenrennen auf der Dorfstrasse.
- 16.30 Uhr: Festakt 80 Jahre VMC Baar mit Fahnenweihe in der Kirche St. Martin.
- 17.15 Uhr: Fussmarsch über die Dorfstrasse zum Schulhaus Dorfmatt.
- 18 Uhr: Start zur Velo-Chilbi beim Schulhaus Dorfmatt und Preisverteilung der Schülerattraktionen.
- ab 18.30 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit den «Golden Cats» aus Willisau («Felgensaal» im Schulhaus Dorfmatt)
- 22 Uhr: Zerbang der Tombola («Felgensaal» im Schulhaus Dorfmatt)

Velomärt hinter der Rathus-Schüür

pd. Der traditionelle Baarer Velomärt der «Speichi» findet heuer im Rahmen des Baarer Velotages von 9 bis 16 Uhr direkt hinter dem Samstags-Markt auf dem Schulhausplatz Marktgasse statt.

Der Velomärt beschränkt sich diesmal aus besonderem Anlass auf die beliebte Velobörse und einen Velorohgestand. An der Börse können Velo getauscht, eingetauscht oder verkauft werden. Neuvelos können entweder bei der Velopräsentation oder bei der «Speichi», die den ganzen Samstag normal geöffnet ist, erstanden werden. Im übrigen ist auf den Velotag hin eine «Ventil»-Sonderausgabe erschienen. Das Zuger Velobüsi kann ebenfalls bei der «Speichi» kostenlos besogen werden.

Brigitte Oerlli in Baar

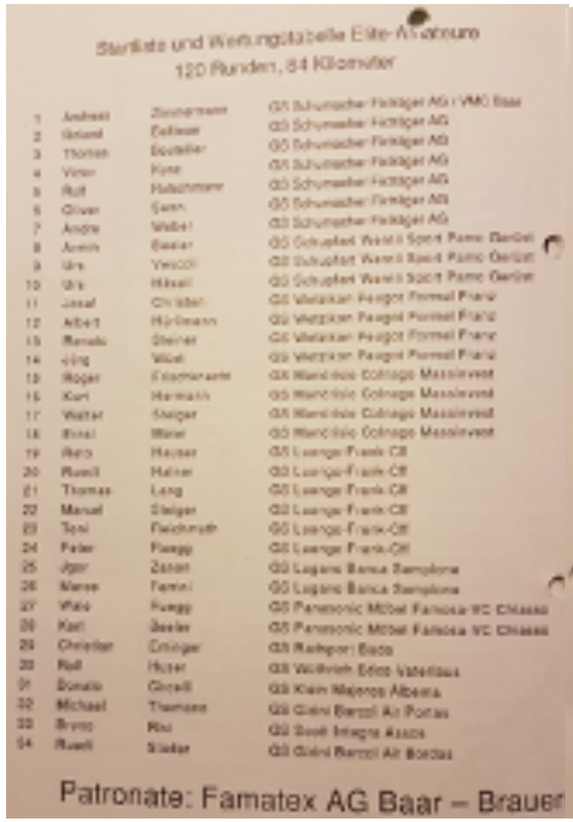
Auch ein Schweizer Skistar wird morgen Samstag seine Aufwartung machen: Zwischen 11.45 und 13.35 Uhr wird Brigitte Oerlli dank dem Engagement des Nähzentrums Bernina in Zug in der Velo-Festhütte beim Schulhaus Dorfmatt Autogramme verteilen. Die Zürcherin gewann am 18. Januar 1988 ihr erstes Weltcuprennen in Saas-Fee. Zwei Silbermedaillen (Abfahrt und Kombination) resultierten aus den Olympischen Winterspielen von Calgary. An den WM von Val cklämpfte sich die 27jährige Bronze in der Kombination. Im Gesamtweltcup kam die vielseitige Skirennfahrerin in früheren Jahren bereits auf die Plätze zwei und drei. In Baar hat der Sportfreund Gelegenheit, die Spitzensportlerin persönlich kennenzulernen.

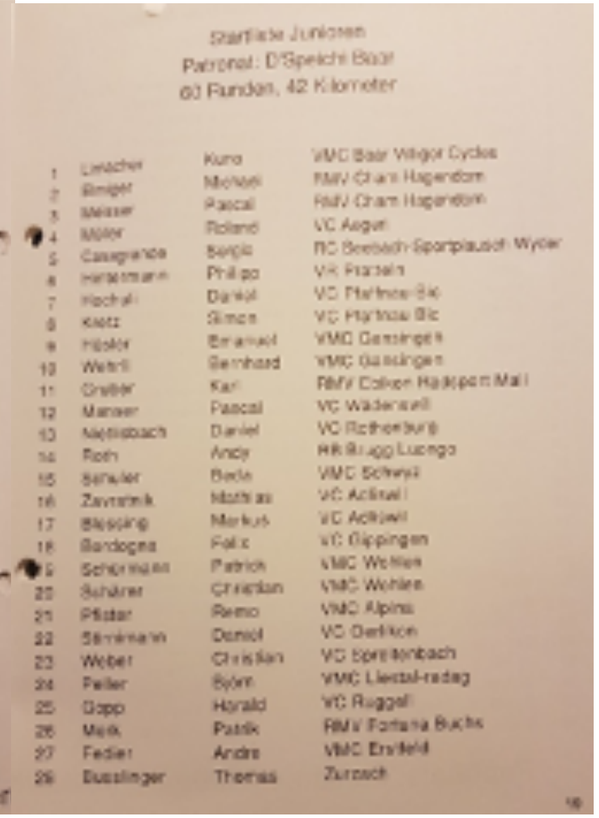
Velo-Veteranen im Einsatz

Zwischen 12.45 und 15.30 Uhr kommt auf der Rundstrecke im Baarer Zentrum der Freund der Velo-Veteranen auf seine Rechnung. Dank der Übernahme diverser Patronate werden folgende Fahrzeuge vorgestellt: Draisine (1817) – Urs Hänggi (Nussingen); Michaux (1865) – Kurt Haller (Ottenasmingen); Michaux (1897) – Hans Maag (Ueter); Englisches Hochrad (1878) – Kurt Maag (Ueter); Rudge-Rotary (1890) – Bernard Barbeau (Meis); Französisches Hochrad (1867) – Heinz Wischi (Richen); Rover III (1890) – Heinz Wischi (Rochen); Dursley-Petersen (1903) – Daniel Pritt (Solothurn); im weiteren sind Stanzöschie und englische Hochräder, ein Hubler, Hiltmann-Niederrad, Phoenix-Oreirad sowie ein amerikanisches Hochrad zu sehen.

1990
1991

Marco Nussbaumer Sieg Innerschweizer Meisterschaft Ibach





Radsportschule 1991

Das jahrzehntelange Nachwuchsförderungsprogramm, das Nationale Elite-Rad-Kriterium von Baar. Durch die Organisation vom Velo- und Moto-Club Baar und natürlich auch durch die Unterstützung von verschiedenen Helfern, wie zum Beispiel die Blaulichtorganisationen, Anwohnern, Ladenbesitzern und vielen mehr, wird dies jeweils erst möglich. Dieses Jahr zum ersten Mal mit einer Klassenstafette für die Schüler aus Baar.

1992

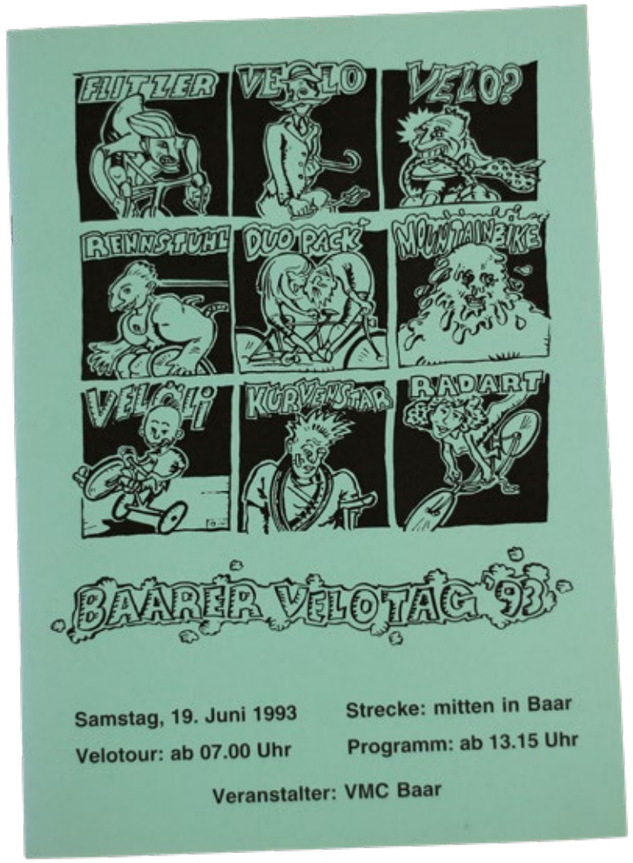
Leider gab es dieses Jahr keinen Vereinspräsidenten! Die Radsportschule hatte viele Aktivitäten und ein attraktives Jahresprogramm. Die Rennfahrer wurden leider nicht vom erhofften Erfolg gekrönt, trotz professionellem Training. Dafür fanden die wöchentlichen frei gestalteten Ausfahrten für die Hobbyfahrer guten Anklang. Der traditionelle Baarer Velotag war wieder ein erlebnisreicher Tag für die Baarer Bevölkerung.

Unser Rennfahrer Tony Rominger erbrachte eine hervorragende Leistung. Mit 14 Saisonsiegen bei verschiedenen Rennen, platzierte er sich somit auf den zweiten Gesamtplatz in der Weltrangliste. Und wurde bester Sportler des Jahres 1992.

1993

Der VMC Baar hat an Attraktivität gewonnen.

Man hat erfreuliche Initiativen entwickelt und dem Club somit einen neuen Anstrich verpasst. Trotzdem sieht die Zukunft kritisch aus. Neumitglieder, Rennfahrer und Nachwuchsradsportschüler sind schwierig zu finden. Wenig aktives Mitmachen im Vereinsleben und auch noch finanzielle Probleme durch nichtzahlende Vereinsbeiträge.



Sehenswerte Veranstaltungen und modernere Trainingsvarianten sollen dem VMC Baar die Zukunft verbessern. Dazu kam ein neuer Name und die Fusionierung mit dem RV der Stadt Zug. Zusätzlich gab es auch noch neue Statuten.

Durch ein abwechslungsreiches Programm etabliert sich der Baarer Velotag mehr und mehr zu einer beliebten und sehenswerten Veranstaltung.

Der Bikesport gewinnt an Beliebtheit und hat sich gut in den VMC Baar integriert. Auch die Gruppe Hobbyfahrer ist beliebt und trifft sich regelmässig. Die Klausentour und auch Abschlusstour im Jahr 1993 mit Rennfahrer und Hobbyfahrer, wurde, anfangs mit starkem Nebel und anschliessendem Sonnenschein, erfolgreich durchgeführt.

Rolf Helfenstein in Aktion

1994

Velo Club Baar-Zug

Die vorgeschlagene Namens- und Statutenänderung im Vorjahr hat Anklang gefunden. Nun heisst der VMC Baar neu Velo Club Baar-Zug und wie man im Namen erkennen kann, wurde die Fusionierung mit dem RV der Stadt Zug auch vorgenommen.

Das diesjährige Pfingstlager fand für einmal nicht in der Schweiz statt sondern zum ersten Mal am Gardasee. Der Baarer Velotag bleibt eine Hauptattraktivität im Ortszentrum von Baar. Da leider der Radsport zu einer Randsportart wird, besteht das Problem weiterhin junge Radsportler zu finden, denn Fussball ist allgegenwärtig. Im Gegensatz zum Radsport findet der Bikesport mehr und mehr Anklang, durch vielseitiges Programm und guter Kameradschaft.

1995

In diesem Jahr gab es leider keinen Baarer Velotag. Dafür ein anderer Grossanlass, nämlich die Tour de Suisse machte Halt in der Stadt Zug. Verantwortlich für das dreitägige Rahmenprogramm war der Velo Club Baar-Zug. Und dies meisterte er mit Bravour. Bei schönem Wetter, ausser am Sonntag bei der Abreise der Rennfahrer, und viel Medienpräsenz.

Tony Rominger gewann als bis heute letzter Schweizer den Giro d'Italia.

1996

Nach einem Jahr Unterbruch führte der VC Baar-Zug in diesem Jahr wieder den beliebten Baarer Velotag durch. Ein aufwändiges Programmheft wurde produziert was Sponsoren die Möglichkeit eröffnete, durch finanzielle Beiträge die Nachwuchsförderung zu unterstützen – für diesen Zweck wurde der Reinerlös der Veranstaltung nämlich verwendet.

Werner Stocker im Veloclub Baar-Zug-T-Shirt

Willkommen am Baarer Velotag 1996

Zum traditionellen und grössten Radsportereignis 1996 in Baar, heisse ich alle Aktiven, Schüler, Zuschauer, Ehrengäste,Offiziellen und alle Medienvertreter ganz herzlich willkommen.

Wenn auch die Baarer Rennstrecke nicht mehr den Anforderungen von Tony Rominger entspricht, lässt es doch die Herzen der Mitglieder vom Veloclub Baar - Zug , bei Erfolgsmeldungen über "ihren Tony" höher schlagen. Bekanntlich hat er seine Lehrer und seine ersten Rennerlebnisse in diesem Veloclub Baar - Zug erlebt und genossen.

1996 ist es uns nocheinmal möglich, die bekannte und beliebte Rundstrecke mitten in Baar; Dorfstrasse - Rathausstrasse - Bahnhofstrasse - Dorfstrasse, ohne die " Verkehrsberuhigenden Mass - nahmen " zu benützen. Bekannte Spitzensportler aus der ganzen Schweiz werden sich in packenden Rad- und Rollstuhlrennen abtasten, messen und besiegen!

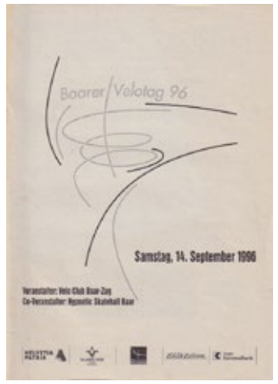
Die grosse Anzahl von Zuschauern (so hoffen wir) werden dieses Jahr zusätzliche attraktive Vorführungen vom bestbekannten In-Line-Saking - Representant Sämi Reimann und seiner Crouw geniessen können. Die In-Line-Skatingrennen werden ebenfalls vielver - sprechend und spannend.

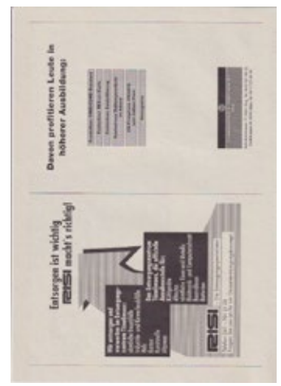
Um diesen Baarer - Velotag durchführen zu können, sind wir auf das grosse Verständnis der Bevölkerung und allen vorab der Geschäftsleute an der Dorfstrasse angewiesen. Ihnen danke ich im Speziellen ganz herzlich.

Ein Dankeschön richte ich an unsere Sponsoren. Hier denke ich vor allen an die Helvetia - Patria Versicherungen Zug, sowie an die Brauerei Baar AG. Herzlichen Dank aber auch an die Behörden, die Inserenten, den Spendern, den Anwohnern, den Busbetrieben, der Polizei, dem Samariterverein, der Feuerwehr, der Pfadi Baar, allen OK - Mitgliedern, allen Helferinnen und Helfern des VC - Baar -Zug.

Ich wünsche allen Aktiven viel Glück zu unfallfreien Rennen und allen Zuschauern viel Freude an fairem Sport.

Lorenz Strickler
OK - Präsident





1997

VELO CLUB BAAR-ZUG

Angebot Buffet 1 (Richtung Ziel) und Buffet 2 (Richtung See)

Mineral	Coca Cola	30 cl.	Fr.	3.-
	Coca Cola Light	30 cl.	Fr.	3.-
	Rivella Rot	30 cl.	Fr.	3.-
	Elmer Citro	30 cl.	Fr.	3.-
	Fontessa Blau	30 cl.	Fr.	3.-
Bier	Bügelspez	50 cl.	Fr.	5.-
	Clausthaler	30 cl.	Fr.	3.-
	Lager Offenausschank	30 cl.	Fr.	3.-
Most	Rittergold	60 cl.	Fr.	4.-
Wein	Mont sur Rolle, weiss	50 cl.	Fr.	15.-
	Oeil-de-Perdrix, rosé	50 cl.	Fr.	15.-
	Dôle Pinot Noir, rot	50 cl.	Fr.	15.-
Kaffee	Kaffee Crème (Buffet 1)		Fr.	3.-
	Kaffee Zwetschgen (Buffet 1)		Fr.	4.-
Essen	Cervelat		Fr.	4.50
	Kalbsbratwurst		Fr.	5.50
	Schweinsbratwurst		Fr.	5.50
	Florentinerwurst		Fr.	5.50
	Pommes Frites		Fr.	5.-
	Chicken Nuggets (Buffet 2)		Fr.	8.-
	Fischknusperli (Buffet 1)		Fr.	12.-

Selbstbedienung

Besten Dank für Ihren Besuch!

Und wieder ein besonderes Jahr! Tour de Suisse Etappenankunft in Zug (von Locarno über den St. Gotthard) am 23. Juni 1997! Da muss natürlich etwas organisiert werden! Und so übernahm der Veloclub Baar-Zug die Organisation und Austragung der Festwirtschaft! Mit gleich 2 Buffets in der Allmendstrasse/Hertiplatz war für das leibliche Wohl reichlich gesorgt – siehe Angebotskarte.

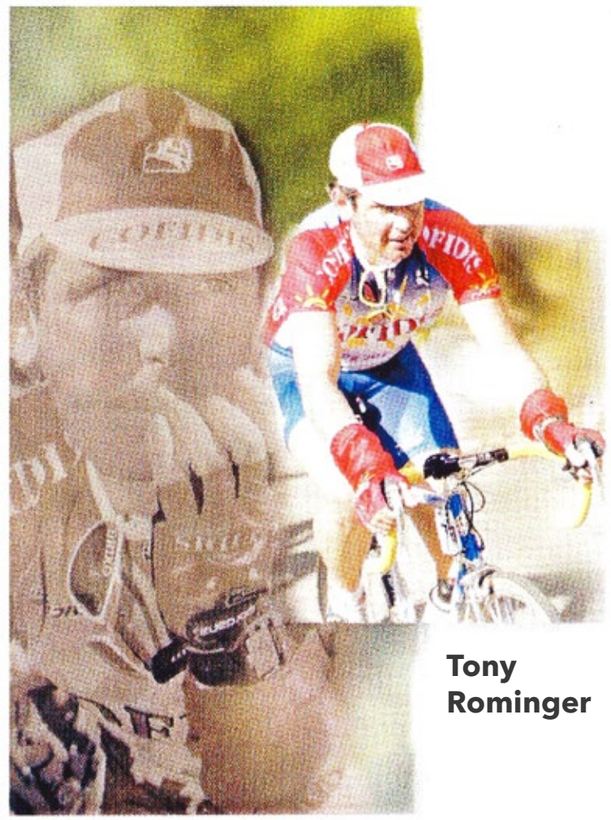
So ein Grossereignis zu stemmen ist der Verdienst von unzähligen Funktionären und Helfern, die im Gegensatz zu den Tour de Suisse Teilnehmern weniger im Rampenlicht stehen - danken wir ihnen und danken auch denjenigen Helfern, die auch heute noch solche Ereignisse möglich machen!

1998

Der Veloclub Baar-Zug als Sponsor!

Mit finanzieller Beteiligung des Veloclub Baar-Zug und unter der Leitung von Giovanni Girotto, ist 1998 die Zuger Radsportequipe RACING-TEAM GS Bianchi-Podium-GIROSTAR Zug entstanden.

12 Fahrer sind während der Schweizer Strassensaison bei den U23- sowie Elite-Rennen angetreten.



Tony Rominger

1999

Die Jahre 1999 – 2003 waren geprägt durch eine schleichende Verabschiedung des Veloclubs Baar-Zug aus dem Strassenrennsport.

Nur noch wenige lizenzierte Rennfahrer fuhren für den Club, dafür aber sehr erfolgreich. Priska Doppmann war das Aushängeschild des Vereins, mit Schweizermeister-Titeln auf der Strasse, im Zeitfahren und internationalen Erfolgen.

Die organisierten Hobbyfahrer im Verein waren vor allem mit dem Bike unterwegs, an mehrtägigen Aufenthalten in Italien, oder in den Schweizer Alpen. Viele gesellschaftliche Anlässe wurden erfolgreich durchgeführt und 2002 fand der erste Lottomatch statt.

KUNO *LIMACHER*

Periode Präsident Kuno Limacher 1999 – 2003

VORSTAND

Rolf Helfenstein (Vizepräsident 1999 – 2000)
Thomas Kupper (Kassier 1999 – 2003)
Wolfgang Strickler (Aktuar 1999 – 2002)
Toni Roth (Rennchef 1999 – 2000)
Jörg Schori (Mountainbike 1999 – 2003)
Cornelia Berridge-Gisler (Gesellschaftliches 1999 – 2003)
Sascha Gruber (Vizepräsident, Rennvelo 2001)
Roger Bürgisser (Vizepräsident, Rennvelo 2002 – 2003)
Reto Maissen (Aktuar seit 2003)

REVISOREN

Urs Odermatt (bis 1999)
Alfons Heggli (bis 1999)
Andreas Zimmermann (1999 – 2002)
Marianne Schürch (2000 – 2003)
Reto Bühler (2000 – 2003)

Urs Hausheer

Thomas Kupper

Das letzte Jahr vor der Jahrtausendwende war gespickt von Aktivitäten. Im Winter Hallentraining, „Snowbär" (Snowboard- und Skitag), dann Pfingstwochenende in Annency, Alpentour im Saanenland oder Biketouren waren gut besucht.

Am Höllgrotten-Bikerennen traten die Mitglieder als Teilnehmer oder Helfer in Aktion.

Priska Doppmann feierte mit dem überraschenden Schweizermeister-Titel im Strassenrennen einen ersten Grosserfolg. Thomas Kupper, Urs Hausheer, Rolf Klöti und Beni Hug traten ebenfalls für den VC Baar-Zug in die Pedalen.

Domenica 4 luglio 1999 - «La Gazzetta Sportiva» - Pag. 29

offre sette giornate adatte agli sprinter

l'Alpe d'Huez

GIRO D'ITALIA FEMMINILE

re volate»

Zabirova anticipa la Cristofoli
Oggi test per Luperini sul Serra

Priska Doppmann

VORSICHT! **VELOFAHRER!**

Mit diesem Aufmacher hat der Veloclub Baar-Zug in seiner Vereinszeitschrift das dritte Jahrtausend eingeläutet!

Schliessen wir uns der Aufforderung an! Mögen alle anderen Verkehrsteilnehmer tatsächlich auch in den nächsten 1000 Jahren Rücksicht nehmen auf uns Velofahrer und Biker, auf ein allseits gesundes und respektvolles Miteinander!

Das 1-wöchige Trainingslager in der Toskana hat guten Anklang gefunden und auch weitere sportliche und gesellschaftliche Anlässe waren gut besucht.

Priska Doppmann konnte sich an den Olympischen Spielen in Sydney, an der WM und bei internationalen Rundfahrten im Rampenlicht zeigen.

2000

2001

Tour de Suisse in Baar!

2001 gab es eine Tour de Suisse-Ankunft und ein Etappenstart in Baar. Lorenz Strickler als OK-Präsident, weitere OK-Mitglieder aus dem Verein und viele Helfer an den zwei Renntagen trugen dazu bei den Anlass problemlos über die Bühne zu bringen.

Das Jahresprogramm für die Hobbyfahrer war vielseitig: Hallentraining, Schneeschuhlaufen, Snowbär, Höllgrottenrace oder auch das Pfingst-Wochenende in Chateau-d'Oex standen auf dem Plan. Etwas weniger Erfolg zeigten die Versuche, regelmässige Ausfahrten auf dem Rennvelo oder Bike zu organisieren.

Bei den Lizenzierten jedoch gab es schöne Resultate: Priska Doppmann holte verschiedene Siege, unter anderem gewann sie die Zeitfahr-Schweizermeisterschaft und konnte einen Etappensieg bei der Toskana-Rundfahrt feiern. Urs Hausheer ist in seiner Kategorie, den Masters, auf dem beachtenswerten 5. Rang im Jahresklassement, und Thomas Kupper erreichte mehrere Top-Ten-Ränge.

2002

Die Rennfahrer Priska Doppmann, Thomas Kupper und Urs Hausheer konnten auch 2002 glänzen. Priska erreichte im UCI-Klassement dank regelmässig guten Resultaten Rang 6. Urs fuhr in seiner 15. Saison (!) so erfolgreich wie nie und erreichte die Qualifikation in die Elite-Kategorie. Thomas beendet mit dieser Saison seine Rennfahrer-Karriere und konzentriert sich auf seine berufliche Weiterentwicklung.

Die Hobbyfahrer verbrachten eine Woche in Finale Ligure. Von Hans Kupper wurde ein Ehemaligentreffen organisiert wo viele alte Geschichten ausgetauscht wurden. Zum ersten Mal fand im November im Bahnhöfli-Saal der Veloclub-Lottomatch statt. Ein schöner Beitrag in die Vereinskasse wurde hart erarbeitet: an zwei langen Abenden standen jeweils 20 Helfer im dichten Qualm im Einsatz.

2003

Organisatorisch wurde mit der GP Tell-Ankunft in Zug sowie mit einem Einzelzeitfahren in Richtung Knonau-Rossau-Blickensdorf-Zug ein grosser Anlass durchgeführt. Beat Schnurrenberger und Thomas Kupper waren im OK vertreten und viele Helfer standen am Streckenrand oder anderweitig im Einsatz.

Wiederum wurden den Mitgliedern viele Möglichkeiten geboten sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, mit Snowbär auf dem Stoos, Bikefahrtechnik-Kurs, Pfingsten im Vallée de Joux oder der Alpentour in Brig. Auch der Samichlaus-Anlass und das Hallentraining wurden gut besucht und der Lottomatch generierte einen schönen Anteil am Jahresbudget.

Leider gab es aber auch sehr viele Anlässe mit nur wenigen Teilnehmern, was die Organisierenden oft ratlos und frustriert zurückliess. Der Veloclub Baar-Zug sollte regelmässig gut gefüllt sein. Der neue Lokführer Roger Bürgisser hat entschieden, dass der Zug bis zum nächsten Fahrplanwechsel weiter fahren wird. Mit mehr Werbung, neuen Kunden, freundlichem Personal und innovativen Ideen will er den Zug wieder mehr ins Rollen bringen.

GP TELL

2004

Die Dienstagabend-Ausfahrten haben vorallem bei den neuen Clubmitgliedern Anklang gefunden. Start und Ziel war jeweils beim Parkplatz hinter der alten Spinnerei und dadurch reichte es am Schluss noch auf ein Bier in der Braui oder mehr! Die Samstag-ausfahrten mit dem Bike haben bei ansprechendem Wetter statt-gefunden.

Die zwei Sonntagsausfahrten mit dem Rennrad haben nur ein leises Echo ausgelöst. Neben den traditionellen Highlights hat sich ein 6-köpfiges Team intensiv und ausgiebig mit dem Thema neue Club-bekleidung auseinandergesetzt. Unsere Leistungssportler Priska Doppmann und Urs Hausheer hatten eine erlebnisreiche Saison. Priska mit der Teilnahme an der Olympiade bei der sie im Zeitfahren auf den 9. Platz kam und beim Strassenrennen den 18. Platz belegte. Und Urs ist zum ersten Mal in die Radhose einer Elite-Mannschaft gestiegen.

2005

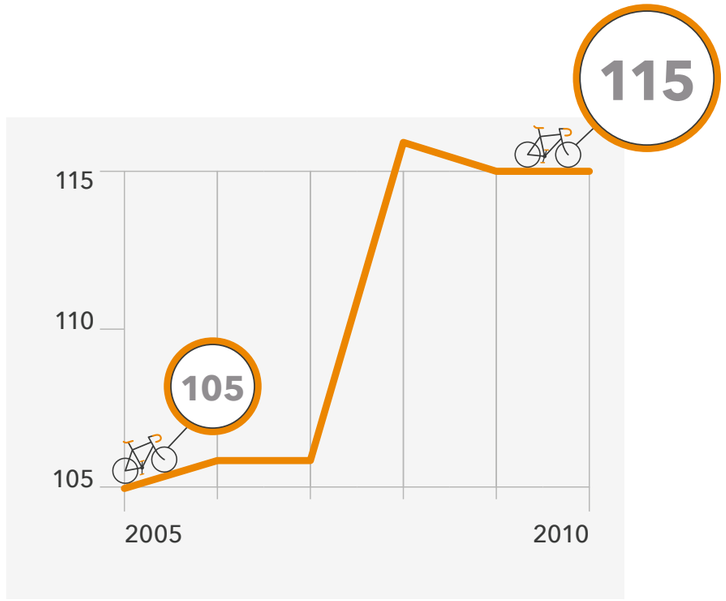
Roger Bürgisser

Nach den goldenen Zeiten in den 80er und 90er Jahren des Strassenradsports wo «die gelbe Wand» wie der Velo Moto Club Baar (VMC Baar) mit ihren gelben Trikots ehrfürchtig genannt wurde, waren verblasst und man erinnerte sich wehmütig daran. Namen wie Tony Rominger, Othmar Häfliger (beides Strassenprofis) – Pietro Ugolini, Urs Odermatt, Peter Trinkler, Andreas Zimmermann sind nur einige der Grossen die zum grossen Namen des VC Baar-Zug beigetragen haben.

Mit einer solch glorreichen Vergangenheit und sich den sich abzeichnenden Veränderungen durch das aufstrebende Mountainbiken waren die Herausforderungen vielfach gegeben. Die Farbe gelb aus dem Gemeindelogo von Baar hatte auch die Bekleidung anfangs 2005 noch geprägt. Hier die Bikergruppe im Pfingstlager auf der Suche nach dem besten Trail. Noch analog mit Landkarte und Wegweisern als Hilfestellungen für Kuno Limacher.

Mit dem neuen Vereinspräsident Roger Bürgisser kam nicht nur ein neues Vereinsmotto „Wir machen uns auf die Socken" und ein paar Änderungen im Clubprogramm. Zur Saison 2005 beschloss der Verein zusätzlich, in neuem Outfit ab 2006 anzutreten! Mit neuen Farben machte man sich Ende der Saison an die ersten Ausfahrten und man traf offensichtlich den Geschmack der Mitglieder. Mit der neuen Bekleidung in der Farbgebung von Grau und Orange wurde auch ein neues Logo vom Vereinsmitglied Roman Fenner aus Baar ausgearbeitet. Schlank, klar und mit einer Anlehnung an den aufstrebenden Mountainbike-Sport – es geht den Berg hoch. Mit diesen beiden Neuerungen wurde eine neue Ära eingeläutet. Das Biken wurde zum festen Bestandteil des Vereinslebens und den Angeboten welche der Veloclub Baar-Zug in sein Programm aufnimmt.

VCBAAR-ZUG



In der Amtszeit von Präsident Bürgisser wirkten im Veloclub Baar-Zug mit:

VORSTAND

Thomas Kupper (Kassier, 2005)
Reto Bühler (Kassier seit 2009)
Reto Maissen (Aktuar, seit 2003)
Cyrill Rüttimann (Technischer Leiter, 2005-2009)
Jürg Schori (Gesellschaftliches, 2005-2008)
Claudia Meyer (Kassier, 2006-2009)
André Storari (Gesellschaftliches, 2009)
Ivo Hunn (Gesellschaftliches seit 2009)

ATHLETEN

Priska Doppmann
Cyrill Rüttimann
Roland Abächerli
Urs Hausheer
Daniel Suter
Cadel Evans

2005

Durch den positiven Entscheid an der letzten GV konnte die geplante Vereinsbekleidung beschafft werden. Das Echo ist durchwegs sehr positiv ausgefallen und an den Ausfahrten sind wir klar als Verein zu erkennen. Und bei verschiedenen Renneinsätzen haben die neuen Vereinskleider für einen Farbtupfer im Fahrerfeld gesorgt.

Die Wintertrainings in der Halle waren gut besucht. Das kann man vom Angebot der geführten Touren am Dienstagabend, Samstag und/oder Sonntag nicht behaupten. Im Vergleich zum Vorjahr wurden sie sehr schlecht besucht und es stellte sich schnell heraus, dass eine neue Generation an Radsportler auf der Anfahrt war – die technisch versierten und wagemutigen Mountainbiker.

Priska Doppmann gelang der Saisonstart nicht so, dafür startete sie gegen Ende Saison durch. Um ein paar Podestplätze zu nennen: 9 Rennen entschied sie für sich, davon zwei internationale in Frankreich. Den Berg-Schweizermeistertitel holte sie sich als Saisonhöhepunkt und konnte sich so mit einem guten Gefühl auf die weiteren Rennen fokussieren. Bei Urs Hausheer gab es nicht, wie sonst, die gewohnten guten und stabilen Resultate. Der neue Modus, dass er als Amateur zum Teil in der Elitekategorie starten musste, und durch sein reduziertes Training einen Nachteil gegenüber den «Halbprofis» hatte, konnte er seine Klasse nicht mehr so einfach in Spitzenresultate umsetzen. Besser erging es ihm in der Kategorie Amateur/Master wo seine Erfahrung und sein Fokus ihn immer wieder in die Top 10 Klassierungen fahren liess.

2006

Nachdem im 2005 sich ein neues Erscheinungsbild und damit eine klare Identifikation als Verein erschaffen wurde, galt es im Jahr darauf nun auch die Strukturen und Angebote zu überdenken und auf die aktuellen und in den kommenden 3 Jahren gefragten Angebote zu adaptieren. Im Fokus stand das Jahresprogramm, das Ansprechen von neuen jungen Mitgliedern und den Wechsel auf den neuen Trend – das Mountainbiken – weiter voran zu treiben.

So nutzte der Vorstand die Zeit um die Aspekte der Basisarbeit weiter vorzubereiten und auch so durchzuführen. Mit Claudia Meyer wurde die Position des Kassiers neu besetzt. Ihre kreativen Eigenschaften und Fähigkeiten hat sie auch in der Organisation der Homepage und bei der Bekleidung und den Vereinsanlässen bestens einbringen können.

Man begann die Zielsetzungen zu definieren, um im Raum Baar-Zug mehr präsent zu sein, die Idee des Credos „lokale Werte" wurde zu dem Zeitpunkt entwickelt. Mit dem Ziel um radsportbegeisterte Personen zu einem aktiven und gemeinsamen Ausüben des Hobbys zu animieren. Sodass eine breite Basis an Vereinsmitgliedern auch die Möglichkeiten gibt um für den Vorstand neue Mitglieder zu gewinnen und aus der Basis heraus auch neue, junge Rennfahrerinnen und Rennfahrer auf der Strasse, Bahn, Quer und in den Mountainbike Disziplinen zu erhalten.

Die Digitalisierung hielt auch in der Vereinsarbeit Einzug. Termine wurden mit Doodle einfacher koordiniert. Gemeinsame Fileablage für eine einfachere Zusammenarbeit entwickelten sich. E-Mail war schon Standard für einen schnellen Austausch von Informationen. Fotos für die Presse waren in guter Qualität mit einer digitalen Hosentaschen-Kamera schnell gemacht. Diese Möglichkeiten wurden laufend kultiviert und flossen in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeiten ein. Es war eine spannende Zeit für jeden im Vorstand sich mit den neuen Möglichkeiten vertraut zu machen und anzuwenden. Mit dem Ehrenmitglied Röbi Ochsner wurde die Pressearbeit wieder intensiviert – Rennerfolge wie von Priska Doppmann haben in der Zuger Presse wieder das Interesse am Radsport geweckt und Röbi die Türen weit geöffnet.

Als zunehmend wichtiger Kanal wurde dem Internet Rechnung getragen: zum einen durch eine neu gestaltete Homepage, die natürlich in den neuen Farben orange-grau aufgeschaltet wurde. Und zum anderen durch mehrere neue E-Mail-Verteiler, über die aktuelle News jeweils zielgruppengerecht und aktuell ausgeliefert werden können.

Robert (Röbi) Ochsner – Eine der tragenden Rollen des VC Baar-Zug und Architekt von Erfolgen. Er war Mentor von Tony Rominger und weiteren international erfolgreichen Sportlern. Leider verliess uns Röbi viel zu früh im Jahr 2010 für immer. In Gedanken an dein Vermächtnis im nationalen Radsport bedanken wir uns von ganzem Herzen.

2007

Jeantex Transalp 2007 Links: Präsident Roger Bürgisser Rechts: Pascal Moser

Es ist sehr spannend festzustellen, dass der erfreuliche Mitgliederzuwachs des Veloclubs Baar-Zug in den letzten Jahren nicht von ungefähr kam! Der Einbezug der Presse, das lokale Fahrradgewerbe und mit einem interessanten Programm hat neue Mitglieder angesprochen.

Links André Storari – Rechts Roger Bürgisser

2007 Vorstand: von Links - Reto Maissen, Claudia Bürgisser, Roger Bürgisser, André Storari

Trends wie der „Gigathlon" oder Formate wie die Bike Transalp brachten neue, engagierte Sportler in den Verein. So war auch der Präsident und das Vereinsmitglied Pascal Moser selber an der „Jeantex Transalp 2007" und haben die acht Etappen erfolgreich abgeschlossen.

Nach der Grundlagearbeit in den Jahren 2005 und 2006 kam nun auch der erhoffte Erfolg und eine Zunahme von aktiven Clubmitgliedern. Die Strategie des Vorstandes, mit dem Motto „lokale Werte", hat zu Greifen begonnen. So hat der aktive Elite-Biker Roland Abächerli Bike Techniktrainings für ambitionierte Hobbyfahrer und auch Fahrerinnen angeboten, was einen sehr guten Anklang fand und in einem weiterentwickelten Format auch heute noch eine sehr gut besuchte Kurs-Serie ist.

Es wurde auch eine strukturierte Pressearbeit aufgesetzt und weit über 10 Berichte von Röbi Ochsner und Reto Maissen verfasst und in der lokalen Presse veröffentlicht, vor allem auch zu den beachtlichen Erfolgen der sportlichen Saison.

Fünf lizenzierte Fahrer des Veloclub Baar-Zug traten in den Disziplinen Mountain-Bike und Strassenrennen zu nationalen und internationalen Titelkämpfen an! Roland Abächerli konnte sich unter anderem als Schweizermeister in der Kategorie Masters bei den Mountainbikern in das rot-weisse Trikot einkleiden lassen, und Caroline Steffen konnte sich dank ausgezeichneten Resultaten auf der Strasse sehr bald für die Elite-Kategorie qualifizieren und einen ersten Sieg einfahren!

Die lokalen Aktivitäten mit Ausfahrten, Technik-Training und auch Bikereparatur Kursen wurde intensiviert und dank der Unterstützung von André Storari vom BikeCorner Geschäft hat sich ein regelrechter Treffpunkt für die Mitglieder des Clubs beim „BikeCorner" etabliert.

2008

Es war eines der erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte in sportlicher Hinsicht! Erfolg um Erfolg fuhren die Veloclub Baar-Zug Rennfahrer ein, begleitet von einer starken Präsenz der Marathonbiker an diversen Rennen, wo es eine beachtliche Anzahl von Podestplätzen zu feiern gab! Bei der Zugerberg-Classic wurde das Format „Bike" eingeführt welches eine gute Plattform für die „Orangen" des Veloclub Baar-Zug gab um auch regional sich im besten Licht zu präsentieren.

Der Verein hat am Projekt „Schweiz bewegt" teilgenommen und so eine weitere Aktivität genutzt, um sich ein Gesicht für die Öffentlichkeit von Baar zu geben.

Die Basisarbeit und der Vereinsspirit haben eine neue Generation an „Hobbysportlern" motiviert, welche sich in verschiedensten Rennen optimal präsentierten und so erschien der VC Baar-Zug immer öfter in den Start- und Ranglisten der einschlägigen Sportanlässe jener Zeit. Was an der Basis ging hat auch die Spitzensportler motiviert und es gab so viele Erfolge wie schon lange nicht mehr. Es war sportlich gesehen das Spitzenjahr während der Präsidentschaft von Roger Bürgisser.

Dieser Höhenflug war es Wert, gebührend zu feiern und das Sportlerjahr 2008 nochmals hochleben zu lassen. Und zwar durchaus wörtlich, nämlich mit einer schönen Feier zum Saisonabschluss in der Baarer Rathus-Schüür! Priska Doppmann hat zwei olympische Diplome aus Peking mit nach Hause gebracht. Daniel Suter wurde Schweizer Meister bei den Strassenprofis im Bergfahren und Roland Abächerli konnte seinen Schweizer Meistertitel bei den Bike-Masters von 2007 verteidigen! Zudem fuhren auch Cyrill Rüttimann und Ivo Hunn etliche Siege und Podestplätze bei den Fun-Bikern ein.

Welch ein Jahr dieses 2008!

Schweiz bewegt: Daniel Suter, Roland Abächerli vom Veloclub Baar-Zug

100 JAHRE
VELOCLUB BAAR-ZUG
JUBILÄUMSFEST
SAMSTAG 6. JUNI, 10–24 UHR
SCHULHAUSPLATZ MARKTGASSE BAAR
WWW.VCBAAR-ZUG.CH

100 Jahre Veloclub Baar-Zug! Dieses beachtliche Ereignis musste natürlich gefeiert werden, und so wurde ein Vereinsfest für die gesamte Bevölkerung am 6. Juni organisiert und in den Gemeindesaal Baar eingeladen! Auch an den eigentlichen Gründungstag 11. April wurde erinnert: Ehrenmitglied Hans Kupper organisierte hierzu ein Ehemaligentreffen mit Prominenz und einer gemütlichen Ausfahrt. Als Ehrengast konnte der Weltstar Tony Rominger begrüsst werden was alle Anwesenden besonders gefreut hat ihn mal wieder persönlich anzutreffen und über die „guten, alten Zeiten" zu sinnieren.

Auch von sportlicher Seite gab es einen positiven Beitrag zum Jubiläumsjahr: Roland Abächerli gab sein Comeback als lizenzierter Biker auf dem Berner Hausberg Gurten und wurde unerwartet Zweiter! Genauso wie an der Jeantex Transalp 2009, an der er zusammen mit seiner Schwester Margrit Jörg die Kategorie Mix bestritt - ein knallhartes Rennen über 528 Kilometer in acht Etappen von Deutschland über Österreich bis zum Gardasee nach Riva.

Der Veloclub Baar-Zug hat sich über die letzten paar Jahre wieder bestens in die regionale Sport-Gesellschaft eingegliedert und leistet einen wertvollen Beitrag für den Breiten- und Leistungssport. Er wird von verschiedensten Firmen, Institutionen und Privaten unterstützt und getragen wie es die Sponsorenliste des Jubiläums zeigt.

Bevor das Vereinsjahr zu Ende ging, hat der Chlaus und sein Schmutzli uns in der Waldhütte in Steinhausen besucht und so einiges zu berichten gewusst. Priska Doppmann (hinten vor der Holzwand) hört gebannt dem Chlaus zu. Hat sie wohl noch was vom Schmutzli zu befürchten?

100 JAHRE VELOCLUB BAAR-ZUG JUBILÄUMSFEST

Samstag, 6. Juni 2009
Schulhausplatz Marktgasse Baar

10.00–17.00 Uhr	Ausstellung der Velohändler Bikecorner, Cycling-Lounge und Welcomesports. Testbikes und Elektro-Velo zum Ausprobieren.
10.00–17.00 Uhr	Kinderparcours und Absteigerlis
11.00–16.00 Uhr	Spektakuläre Shows und Workshops mit BMX, MTB und Kunsträdern
14.00 Uhr	Start des Sägevelo-Wettbewerbs im K.O.-System
15.00–24.00 Uhr	RadlerBar mit DJ DeFUNK
16.30 Uhr	Festakt mit Jubiläumsansprache
17.00 Uhr	Liveband Kolin City Seven
17.30 Uhr	Final Sägevelo
18.30 Uhr	Absteigerli-Contest
20.30 Uhr	Losziehung. Anwesende können drei attraktive Preise gewinnen.

Eintritt frei.
Cervelat und Softgetränk für CHF 5.–.
Diverse Essensmöglichkeiten.

Grosse Tombola.

Wettbewerb Sägevelo.
Anmeldung von 10.00 bis 14.00 Uhr
Start 14.00 Uhr
Modus Eins gegen Eins / K.O.-System

Absteigerli-Contest.
Wer ohne abzusteigen am Schluss auf dem Rad steht, hat gewonnen.

Attraktive Preise zu gewinnen.

2009

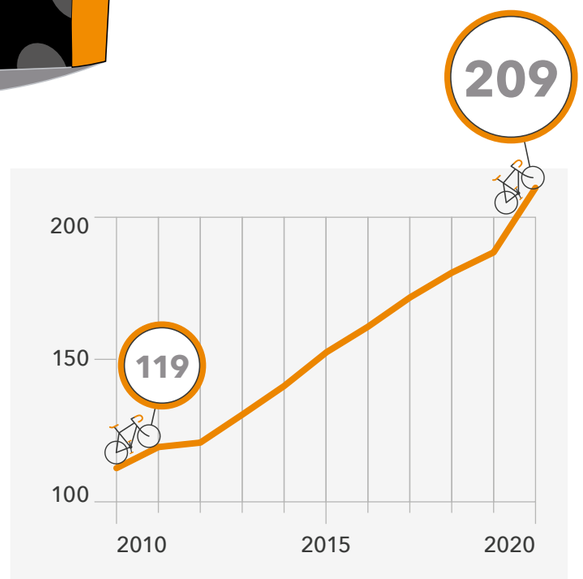
2010

IVO *HUNN*

„Die längste Präsidenten-Periode der Vereinsgeschichte beginnt! Ivo Hunn setzt neue Schwerpunkte in den Bereichen Gesellschaftliches und Jugend. Sichtbarer Aufbruch auch mit einem neuen Design der Clubbekleidung und Start einer rasanten Mitgliederentwicklung“

An der GV vom Freitag, 26. Februar 2010 hat der Präsident Roger Bürgisser die Geschicke in die Hände von Ivo Hunn als neuen Vereinspräsidenten übergeben, was im Nachhinein eine der besten Handlungen und Entscheide gewesen ist, wie man an der Entwicklung des Veloclub Baar-Zug, die dann folgte, sehen kann.

Sichtbarer Aufbruch auch mit einem neuen Design der Clubbekleidung und Start einer rasanten Mitgliederentwicklung



In der Amtszeit von Präsident Hunn wirkten im Veloclub Baar-Zug mit:

VORSTAND

Reto Maissen (Aktuar, seit 2003)
Reto Bühler (Kassier, 2010-2011 und Kommunikation/Sponsoring 2012)
Jürg Niklaus (Kassier, 2012-2014)
Renate Zimmermann (Kassier 2015-2017, Revisorin seit 2020)
Iain Mathews (Gesellschaftliches 2010, Sportliches seit 2010, Kassier 2015)
Oliver Fasciati (Sportliches, 2010-2012)
Beat Stadelmann (Sportliches, 2011)
Christine Bühler (Frauen & Gesellschaftliches, 2011-2015)
Mert Gündüz (Marketing/Webadministration, 2016-2017)
Lukas Schneller (Marketing/Webmaster/Social Media, seit 2017)
Roger Hürlimann (Kassier, seit 2018)
Paulina Wielinska (Sportchefin, J&S Coach, seit 2018)
Guido Erroi (Marketing/Sponsoring, seit 2020)

REVISOREN

Claudia Bürgisser (2010-2012)
Marianne Schürch (2010)
Thomas Kupper (2011-2015)
Kuno Limacher (seit 2013)
Frederic Franz (2016-2019)

FÄHNRICH

Claus Kallenbach (bis 2015)

TRAINER

Ralph Gürber (MTB J&S Kinder und Jugend, seit 2012)
Fabian Rast (MTB J&S Jugend, seit 2016)
Jörg Linden (MTB J&S Kinder, seit 2019)
Ivo Hunn (MTB J&S Kinder und Jugend, seit 2020)
Lars Kadner (seit 2019) hat keinen J&S Leiter

ATHLETEN

Nicola Rohrbach (MTB Cross Country, ab 2015)
Andrea Ming (MTB Marathon, ab 2019)
Andrin Häfliger (MTB Downhill, ab 2019)
Dominik Bollhalder (MTB Cross Country, ab 2019)

2010

Mit der neuen Vereinskleidung kamen 2010 auch zwei Neuerungen:
Neu wurde die „Zugersee" Runde eingeführt, eine gemeinsame Veloausfahrt jeden Montag rund um den Zugersee.

Zum ersten Mal wurde auch ein MTB-Technikkurs speziell für Frauen angeboten.

Und: der Vorstand erweiterte seine regelmässigen Sitzungen um eine Klausurtagung, um bestimmte Themenbereiche vertiefender besprechen zu können.

Wo Neues kommt, geht oft auch Altes zu Ende:
so wurden 2010 die letzten „Lottoabende" im Sport Inn in Baar organisiert und die Generalversammlung fand letztmals im altehrwürdigen Landhaus Baar statt.

BAARER VELOBÖRSE –

Beginn einer Tradition!

Velobörse

In der Vergangenheit von Erwin Bestgen durchgeführt, fand sie im 2011 zum ersten Mal in Verantwortung des VC Baar-Zug statt: die Baarer Velobörse! Doch nicht genug damit: auch der erste Werkstattkurs und ein Feldreparaturkurs wurde ins Leben gerufen, wo bei einer gemütlichen Tour geübt wurde, verschiedene Pannen zu flicken.

Neu wurde auch ein Klettertraining und ein Krafttraining im Kraftraum in der Waldmannhalle Baar angeboten.

Zusätzlich startete auch der Veloclub Baar-Zug Ferienpass und wurde im 2011 erstmals angeboten, und zwar sowohl mit einem MTB- als auch einem Velotag.

Auch das Gesellschaftliche kam nicht zu kurz, wie zum Beispiel die Rennradwoche auf Mallorca, das Pfingst-Weekend in Kirchzarten oder aber der Chlausabend am Jahresende.

2011

2012

Die Neuerungen fruchten, die Mitgliederzahl steigt auf 144 Mitglieder

Zeit, nicht aufzuhören sondern genau so weiter zu machen und weitere Angebote zu erschaffen! Zum ersten Mal werden in diesem Jahr angeboten:

- Kids und Jugend MTB Training: zunächst mit 2 Kids gestartet. erfreute sich das Angebot rasch hohen Zuspruchs und Ende Saison 2012 waren bereits 13 Teilnehmer zu verzeichnen
- MTB Ausfahrten mit Technikeinheiten mit Nicola Rohrbach
- MTB Weekend im Wallis

Dazu wurde ein Austausch mit Pro Velo Zug begonnen und Ralph Gürber startete als J+S Leiter. Beste Voraussetzungen um den Veloclub Baar-Zug noch bekannter und attraktiver zu machen!

DER VEREIN VERJÜNGT SICH

Der Veloclub Baar-Zug nimmt die ersten 5 Jugend-Mitglieder auf

33 Ausfahrten und mehr...

Neben den wöchentlichen Sommerausfahrten gab es zahlreiche Angebote, um sich im Winter fit zu halten. Das MTB-Indoortechniktraining, Unihockey und Krafttraining in der Waldmannhalle und das Langlauftraining in Einsiedeln. Und dazu noch Klettern in der Pilatusindoor Kletterhalle!

Auch die traditionelle Chlausfeier im Steinhauserwald mit Raclette und Beilage wurde gut besucht. Da der Samichlaus noch vorbeikam war es auch für die Kleinen interessant, die mit einem Grittibänz beschenkt wurden. Weiterhin wachsender Zuspruch beim Kids Training, bereits 18 Kids nahmen im 2013 teil!

Kids Training

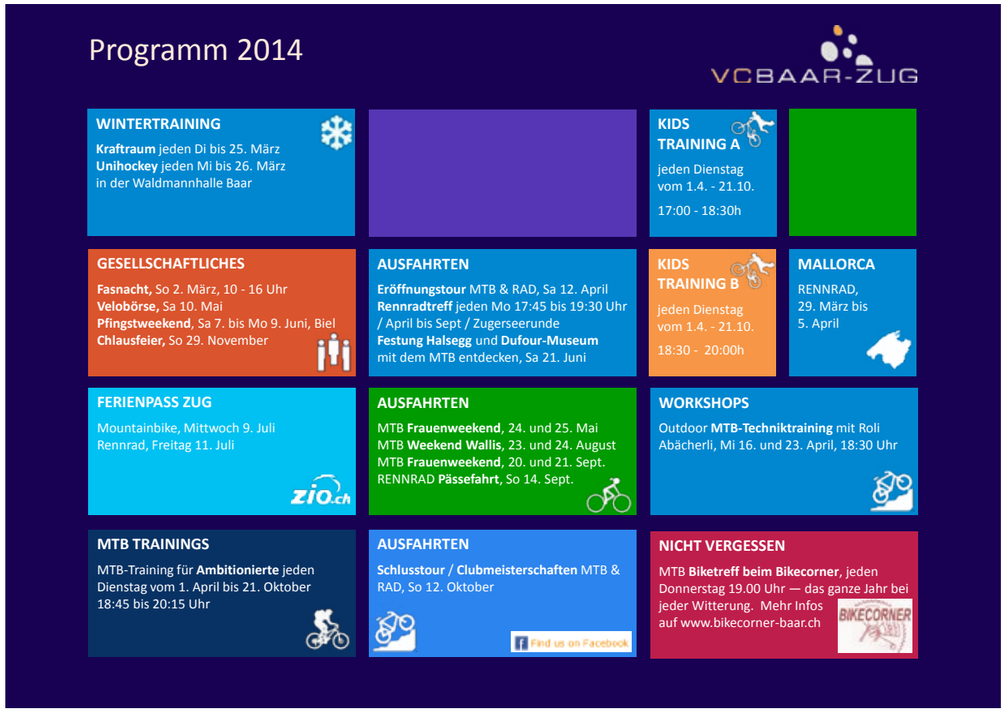
2013

VOLLES PROGRAMM

Auch die Velobörse ist wieder sehr geglückt, da wir den Besuchern durch unsere genaue und effiziente Arbeit eine tolle Veranstaltung für ganz Baar und Umgebung bieten konnten!

Etliche Ausfahrten fanden statt und nach Langem hatten die Pfingst-Weekendler wieder mal riesiges Glück mit dem Wetter. Es bescherte uns drei sonnige Tage am Bielersee in der Lago Lodge.

Der Programmkalender war prall gefüllt und auch das Kids Training platzte aus allen Nähten! Nachdem es im 2014 bereits 24 Teilnehmer waren, wurden die Teilnehmer aufgeteilt in eine Gruppe A (16 Kids) und Gruppe B (8 Kids)



2014

2015

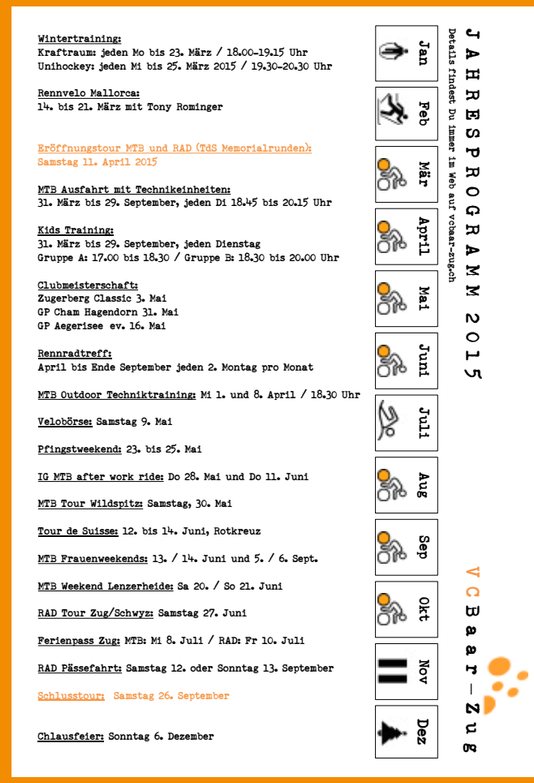
AKTIVITÄT UND PROMINENZ

Neu stiess im 2015 unser MTB-Profi Nicola Rohrbach dazu und hatte sofort eine sehr erfolgreiche Saison. Er konnte in der 2. Saisonhälfte mit den internationalen Topfahrern im Cross Country mithalten! Auch sonst war das Jahresprogramm wieder randvoll.

Durch das grosse Interesse der Kinder hat man beschlossen, sie an regionale Rennen heranzuführen, z.B. in Sarnen, Dagmarsellen, Rain, Schötz und Horw. Zum ersten mal nahmen die Clubmitglieder und Nachwuchsfahrerlnen Flavia Zimmermann, Yannick Reichmuth und Timo Grab an dieser Serie Crosscountry-Rennen teil.

Ein Highlight: die Tour de Suisse passierte Rotkreuz – und der Veloclub Baar-Zug war als Helfer im Einsatz! Neu war auch die Teilnahme am Boardstock (Zug Sports Festival) mit Swiss Cycling (Rollensprint). Bei so vielen Terminen müssen andere angepasst werden: so wurde die Zugerseerunde montags nur noch 2-wöchentlich durchgeführt.

Leider gab es auch einen Wermutstropfen 2015: die Veloclub Baar-Zug Website wurde durch Unbekannte gehackt und zerstört! Wir mussten alles neu aufbauen und so ging eine neue Website ab Dezember 2015 live, deren Design auch heute noch Bestand hat.



Jahresprogramm 2015

REKORD!

Die Velobörse entwickelt sich zum absoluten Renner ...

Das grosse Engagement des Vereins in seine Aktivitäten macht sich bezahlt. 2016 wurde zum Rekordjahr für die vom Veloclub Baar-Zug veranstaltete Velobörse: trotz Regens am Veranstaltungstag sah man glückliche Gesichter bei Verkäufern, Kunden und auch bei den zahlreichen freiwilligen Helfern! Alle Besucher hatten viel Spass, der mit der Rekordzahl von 487 ausgestellten und 243 verkauften Velos endete!

Ein weiteres denkwürdiges Ereignis des Jahres war die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Zugerberg Classic zwischen dem Veloclub Baar-Zug, dem Skiclub Oberwil-Zug sowie dem RMV Cham-Hagendorn. Alle drei Clubs wollen die Zukunft des Anlasses langfristig sichern und werden künftig bei der Organisation des Events zusammenarbeiten!

2016

ERÖFFNUNG

Bauarbeiten Zugerberg Trail

Am Samstag, 16. Mai 2016, war es endlich soweit: der Zugerberg Trail wurde eröffnet! Und der VC Baar-Zug beteiligte sich als Sponsor sowie als Partnerverein!

2016

… und das Programm platzt aus allen Nähten!

Mit der Einführung der Dienstags-Rennradtouren werden die bisherigen montäglichen Zugerseerunden ersetzt. Die Tour de Suisse stationierte in Baar mit dem VC Baar-Zug in der Gümmeler-Beiz, als Helfer im Einsatz.

OK Zugerberg Classic

Neu Helferanlass im Bocciodromo
MTB Kids Tour
SM Nicola Rohrbach
Velobörse

Neu Anschaffung Club Zelt

Neu MTB Kids und Jugend Weekend Lenzerheide

Neu MTB Techniktraining für Erwachsene mit Ralph

Neu Eltern- und Jugend-Informationsabend
(März und Oktober) Mittwochabendrennen

Velobörse

MTB Kids Tour

MTB Kids Tour

MTB Techniktraining für Erwachsene

Ein weiteres Wachstumsjahr für den VC Baar-Zug

Ein weiteres erfolgreiches Jahr für den Veloclub Baar-Zug: die Anzahl der Mitglieder ist um 10% auf 169 Vereinsmitglieder gestiegen! Damit rückt die 200er Grenze in greifbare Nähe!

Programmatisch ist man mittlerweile auf einen guten Rythmus eingeschwungen, hier und da werden natürlich stets auch Änderungen vorgenommen, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben. So zum Beispiel wurde ein neues Velobörsen-Reglement eingebracht weil das alte trotz der Rekordumsätze vom Vorjahr etwas in die Jahre gekommen war. Auch wurde vermehrt auf Privatsphäre bzw. Datenschutz geachtet und z.B. Bilder nicht mehr ohne vorheriges Einverständnis der jeweiligen Personen veröffentlicht!

Zudem gab es 2017 eine sehr erfolgreiche Rennsaison für unser Clubmitglied Nicola Rohrbach! Zum zweiten mal in Folge erreichte er den dritten Rang an den Radquer-Schweizermeisterschaften, sowie unter anderem einen 2. und 6. Rang bei zwei UCI Marathon World Serie Rennen!

Das schönste jedoch nach zwei weiteren Rekordjahren für den Veloclub Baar-Zug: für die Zukunft muss man sich offensichtlich keine Sorgen machen! Auch der Nachwuchs lässt sich für den Radsport begeistern und der Veloclub Baar-Zug tut alles, um auch die Jüngsten für den Sport zu begeistern und auszubilden.

Speziell die Entwicklung der Jugendmitglieder ist sehr erfreulich und wächst im 2017 auf 42!

2017

Die Saison endet nicht

Ob Winterevent für Kids oder das Indoor Cycling, welches zum ersten Mal in der Wintersaison 2018/2019 stattfand: der Veloclub Baar-Zug hat seinen Mitgliedern immer etwas zu bieten!

Aber auch (mittlerweile) traditionelle Veranstaltungen waren weiterhin hoch im Kurs. Seien es die wöchentlichen Touren, die Weekends, Reparaturkurse oder Vieles mehr. Und die Velobörse erzielte mit 503 ausgestellten und 244 verkauften Velos sogar einen neuen Rekord! Der traditionelle Ferienpass wurde im 2018 letztmals angeboten, dafür wurde die Dienstagsveloausfahrt nunmehr wöchentlich durchgeführt.

DAZU EIN NEUES TRIKOT

2018

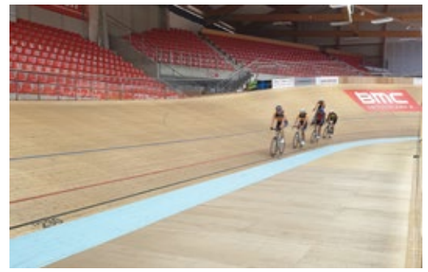
DIE STRASSE ENDET AUCH NICHT

...und auch sonst ging es weiter Schlag auf Schlag!

2019

- Spinning
- Hallentraining
- Jugend MTB Racer Gruppe
- MTB Touren mit RRC Amt
- Clubrennen
- Weiterführen der tollen Rennveloausfahrten mit Hightech-Routenplanung.

Routenplanung



1. Veloclub Baar-Zug Bahnkurs (in Gränchen) ...

Last but not least

Andrea Ming
Andrin Häfliger
Nicola Rohrbach
Dominik Bollhalder

Beste Glückwünsche zur erfolgreichen Saison 2019 an unsere MTB-Athleten!

MTB Dualslalom 2019

2020

Mit Herausforderungen begonnen …

Die Corona Pandemie sorgt für den spätesten Saisonstart der Vereinsgeschichte.

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr. Covid19 hatte alles im Griff, der Lockdown sorgte für Absagen aller Veranstaltungen, auch das geplante grosse Fest rund um den Velomarkt konnte nicht stattfinden. Erst nach den Lockerungen und mit Schutzkonzept war es endlich möglich, in die Saison zu starten. Und wie! Insgesamt 21 Mitglieder konnten es nicht erwarten, endlich wieder auf den Sattel zu steigen.

Auch unsere Kids und die Jugendlichen freuten sich sehr, seit Mitte Juni jeden Dienstagabend mit ihren spezifisch ausgebildeten Betreuern ebenso wie früher gewohnt tolle Trainingslektionen absolvieren zu können. Und die speziell ambitionierten Mountainbike-Jugendsportler unseres Vereins haben zudem die Möglichkeit, immer am Donnerstag für 90 Minuten an einem separaten Ausdauer-Racingtraining teilzunehmen. Schön, dass die Radsaison 2020 auch für uns alle doch noch gestartet werden konnte.

Kinder treten in Pedale

Der Nachwuchs des Veloclubs Baar-Zug hat kürzlich sein Können gezeigt und diverse Rundkurse erfolgreich absolviert.

Baar Nachdem sich unsere MTB-Nachwuchsfahrer und -fahrerinnen in den letzten Wochen vermehrt speziell auf unser Klubrennen 2020 vorbereitet haben, war ihre Freude entsprechend gross, dass es am Samstag, 5. September, endlich so weit war. Pünktlich um 10 Uhr erfolgte der Start für die zahlreich eingeschriebenen Kids und Jugendlichen des Veloclubs Baar-Zug durch unseren Präsidenten Ivo Hunn im Gebiet Büni, Baar.

Je nach Kategorie war der Rundkurs (2 Kilometer und 70 Höhenmeter) bei schönstem Velowetter ein- oder mehrmals zu befahren. Gleich nach dem Start ging es in den Deinikonerwald hinein, wo der anspruchsvolle und abwechslungsreiche Parcours den jungen Fahrerinnen und Fahrern einiges abverlangte. Auf der zu befahrenden Cross-Country-Runde mit knackigen Anstiegen, technischen Passagen, Hindernissen, Singletrails und rassigen Abfahrten konnten alle ihr vielseitiges MTB-Können unter Beweis stellen. Nach Rennschluss wurden die Sieger der Kategorien Cross U11, Rock U13, Mega U15 und Hard U17 geehrt und alle Jugendlichen durften ein wohlverdientes Geschenk als Rennbelohnung mit nach Hause nehmen.

Die Teilnehmenden auf ihren Velos. Bild: PD

Es war ein toller Anlass mit vielen glücklichen und zufriedenen Kindern. Vielen Dank der Korporation Deinikon für die Durchführungsermöglichung dieses Anlasses und danke auch sämtlichen anwesenden Vereinshelferinnen und -helfern!

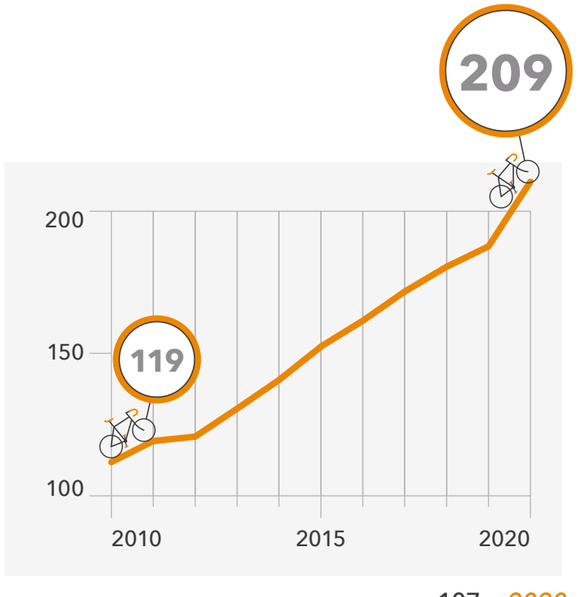
Weitere detaillierte Informationen zum Veloclub Baar-Zug sind zu finden unter *www.vcbaar-zug.ch*. Neue Mitfahrerinnen und Mitfahrer in unseren betreuten Sportgruppen (Kids, Jugend, Erwachsene/MTB oder Rennvelo) oder neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Für den Veloclub Baar-Zug:
Reto Maissen

111

… mit Rekord geendet!

Die **Verdoppelung** der Mitgliederstärke **in 12 Jahren** verspricht eine starke Zukunft!



NEU IM 2020

VCBAAR-ZUG

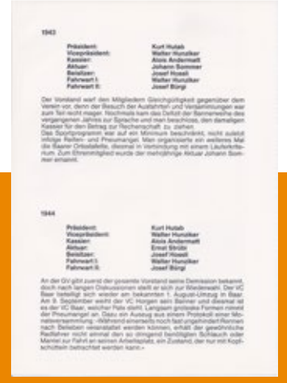
Dazu gab es passend
zum Jubiläumsjahr eine
Anpassung des Vereinslogos.

2020

Und dazu das passende Trikot

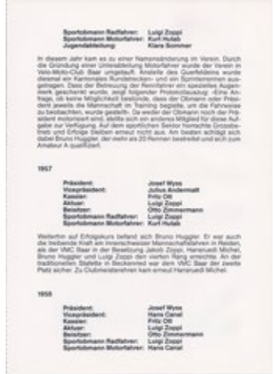
Anhang alte Chronik im Original

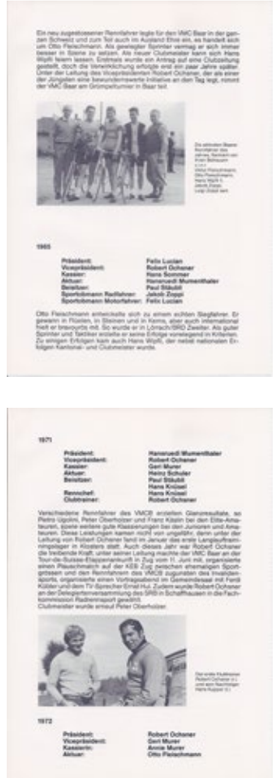
1935 – 1954

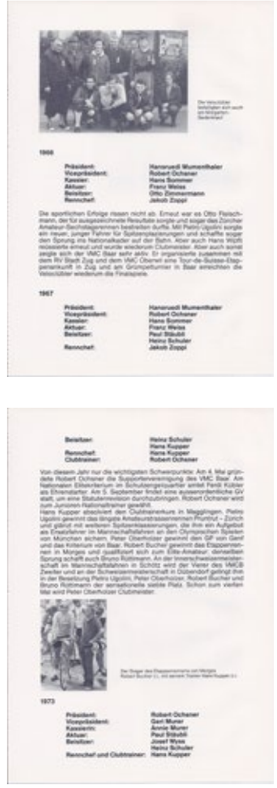


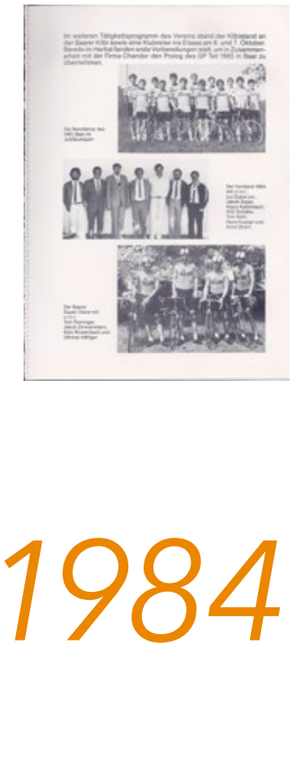
1915 - 1934

1955 – 1973









1974 – 1984

Impressum

Die Realisation dieser Chronik wurde ermöglicht mit Unterstützung von:

Konzept, Design und Umsetzung

Silvan Kessler – Visuelle Kommunikation
www.silvankessler.ch

SILVAN
KESSLER

Kulturförderung der Gemeinde Baar

BAAR
macht Kultur

©Copyright Veloclub Baar-Zug 2021.

Verwendung von Text oder Bildern (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Veloclub Baar-Zug.